

Weber
Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Feine Wildgerichte...



...ab sofort erhältlich!

Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER
warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

SCHNEIDER'S

Mit einem Schneider's Gipfeli,
erklimmen Sie jeden Tag den
(Genuss)Gipfel.



Auf den Gipfel, fertig, los.
Tel. 081 420 00 00 | www.schneiders-davos.ch

MINERALE METALLBAU AG

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht
Allg. Metallbau-Arbeiten - Allg. Reparaturarbeiten
Kunstschmiede Arbeiten

Mattstrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.minerale-metallbau.ch

Mobile +41 (0)79 155 52 21
Tel. +41 (0)81 416 56 06
Fax +41 (0)81 416 59 14
minerale.davos@bluewin.ch

Switzerland

Switzerland Travel Mart 2017
Davos Klosters



480 likes
#STM17 #DavosKlosters #inLOVEwithSWITZERLAND

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Natürlich aus dem Eichenfass.



MÖHL
Apfelsäfte
TRADITION SEIT 1895

Travel Mart: Davos Klosters im Brennpunkt der internat. Reisebranche
Seiten 18 und 19

KESSLER'S
DAVOS KLOSTERS
RESTAURANT

KULM HOTEL WOLFGANG

Halali...
Mmmh –
jetzt gibts wieder
Wildspezialitäten im Kulm!

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner

DAVOS KLOSTERS
Tel. 081 420 15 15

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD

PLAN B BEI HEIZDEFEKTEN!

DIE MOBILE HEIZUNG VON KUNZ.

WEITERE INFOS UNTER WWW.KUNZ.CH
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch






WALSERHUUS SERTIG
Hotel - Restaurant

Wildbüffets, ganz frisch aus einheimischer Jagd Freitag- und Samstagabend

15./16. September 2017: Am Samstagabend mit musikalischer Begleitung
22./23. September 2017: Am Samstagabend mit musikalischer Begleitung
6./7. Oktober 2017: Am Samstagabend mit musikalischer Begleitung
21. Oktober 2017: Hirsch, Reh, Steinbock und Wildhase

Wir freuen uns auf Ihre Tischreservation.

WALSERHUUS SERTIG

Sertigerstrasse 34, 7272 Davos Sertig, Telefon 081 410 60 30

„Es gibt kein Unheilbar!“
Bruno Gröning

Ein neuer Weg zur **Gesundheit**
von Körper und Seele

Geheilte berichten, wie sie gesund geworden sind. Referenten vermitteln Bruno Grönings **Wissen**, sodass dessen Aussage „Es gibt kein Unheilbar!“ für jeden **erlebbar** werden kann.

Vorträge
Hotel Grisca Davos
Do, 21. Sept. 2017, 19.30 Uhr
Hotel Post Sargans
Do, 28. Sept. 2017, 19.15 Uhr
Eintritt frei / www.bruno-groening.org

Rheuma, Allergien, Depressionen, Alkoholabhängigkeit, Bulimie, Migräne, Rückenschmerzen, Ängste, Diabetes, Bariumschluckstörung, Arthritis

Kung
Traditionelle Thai **Massage**

Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

ALPINA

Schrabachstr. 5, Schiers
Tel. 081 328 12 12

Aktuell:
Wildspezialitäten

**Willkommen bei
Familie Rada**

Country Fest **BOLGEN PLAZA**

Sa. 16. Sept. ab 13:30 Uhr
**Marco Gottardi
& The Silver Dollar Band**

So. 17. Sept. ab 10 Uhr
**Countrybrunch mit
Route 65**

Restaurant Bolgen Plaza
7270 Davos Platz
Tel. 081 413 58 18
www.bolgenplaza.ch

FRANKE

Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Verkauf und Beratung: M. Miller
Tel. 079 201 41 17, www.franke.com

LUIGI TAXI
— DAVOS —

079 218 30 70

caffè
Dan George

topclean
davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Zeitung, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr



Mercedes-Benz

AUTO GRUBER **PROCAR** 30 JAHRE DAVOS

AUSSTELLUNG TAG DER OFFENEN TÜRE

Freitag, 15. September 2017
13.30 – 20.00 Uhr
Samstag, 16. September 2017
9.00 – 17.00 Uhr

7265 Davos Wolfgang
Telefon 081 410 13 13
www.procardavos.ch



AUTO GRUBER **PROCAR** 30 JAHRE DAVOS



AUF DAS GESAMTE MIGROS-SORTIMENT

Ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen inkl. Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen.

WÖCHENTLICH BIS AM 28. OKTOBER 2017

JEDEN DIENSTAG IN DER MIGROS DAVOS DORF

Promenade 146, 7260 Davos Dorf

JEDEN DONNERSTAG IN DER MIGROS SYMONDPARK

Promenade 105, 7270 Davos Platz

JEDEN SAMSTAG IN DER MIGROS RÄTIA

Promenade 40, 7270 Davos Platz

MIGROS
Restaurant

MIGROS
Ein M besser.

www.da-damiano.ch · +41 081 416 14 82



Damiano's
GASTHAUS ZUM
TSCHUGGEN

CH-7260 Davos Dorf — Flüelapassstrasse 33

Jetzt aktuell: Wildspezialitäten aus heimischer Jagd

Willkommen bei Familie Damiano und Gabriela Bettini



Digitalisierung der Bildung - Segen oder Fluch?

Seit einigen Monaten wird viel über die Digitalisierung unserer Schulen geschrieben. Im «Beobachter» vom 20. August konnte man lesen, dass es nun endlich höchste Zeit sei für die digitale Revolution an unseren Schulen. Das Lernen werde so leichter und lustiger. In Zürich werden ganze Schulhäuser digital aufgerüstet. Millionen werden in die Anschaffung von teuren Geräten gesteckt. Auch im Kanton Graubünden ist das Thema aktuell. Beispielsweise planen zehn Gemeinden im Engadin, die Modellregion des Kantons im Bereich der Ausbildung von Informatik- und Medienkompetenzen zu werden.

Das alles hat zu tun mit dem Lehrplan 21, der das neue Fach «Informatik und Medien» mit sich bringt. Mehr Kompetenzen - weniger Wissen, diese Idee des Lehrplans 21 wird bereits in einigen Kantonen vorangetrieben. Wir verabschieden uns damit vom traditionellen Bildungskanon und bauen vermehrt auf das Netz, das uns die gewünschten Informationen mit einem Mausklick beschert. Doch garantiert vermehrte Nutzung digitaler Medien nicht per se bessere Schülerleistungen und Computer machen uns nicht wirklich schlauer. Auch brauche es für einen guten Informatikunterricht nicht für jedes Kind ein iPad, so Juraj Hromkovic, Professor an der ETH für Informationstechnologie und Ausbildung im TA vom 19.8., «ein Heft, ein Stift und der Zugang zu einem Computerzimmer pro Schule würde genügen.» Nach wie vor ist das im eigenen Kopf gespeicherte Wissen um vieles nützlicher und verhilft zum Verständnis von Zusammenhängen. Denn auch Google ist auf solides Vorwissen angewiesen, sonst bleibt wenig bis nichts hängen.

Alarmieren und aufhorchen lassen sollte uns auch ein kürzlich in der NZZ am Sonntag erschienener Artikel von Anja Burri. Sie formulierte im Untertitel: «Die Volksschule in der Schweiz gilt als unantastbar. Doch damit könnte bald Schluss sein. Private Firmen betreiben öffentliche Schulen. Und globale Technologie-Konzerne wie Google wittern das grosse Geschäft mit der Digitalisierung.» Dass es dabei um sehr viel Geld geht, zeigen die Schätzungen der Bank Julius Bär, die den Umsatz des globalen Bildungsmarktes auf ungefähr 7800 Milliarden Dollar jährlich beziffern. Keine Kleinigkeit! Diese Entwicklung wird auch vor der Schweiz nicht Halt machen. Die grossen gewinnorientierten Bildungskonzerne drängen in die öffentlichen Schulen und erhalten auch vermehrt Zugang. Doch die öffentliche Bildung darf nicht zu einer privaten Geldquelle verkommen. Ganz abgesehen von der Gefahr, dass die Demokratie in Bildungsfragen längerfristig ausgehebelt wird.

Elisabeth Calcagnini, Buchen

Bessere Lösungen sind möglich

Bei der Altersvorsorge 2020 kann nicht wirklich von einer zielführenden Reform gesprochen werden. Sie ist völlig missraten und muss deshalb abgelehnt werden. Von dieser Vorlage profitiert nur die Übergangsgeneration während die aktuellen Rentnerinnen und Rentner und die Jungen das Nachsehen haben. Zu Recht wird deshalb festgestellt, die vorliegende Revision sichere nur die Renten der «Silberhändler» im derzeitigen Parlament. Die angebliche Reform sichert aber in Wirklichkeit nicht einmal die Altersvorsorge für 10 Jahre. Schon im 2027 würde die AHV wieder rote Zahlen schreiben. Deshalb müsste spätestens 2025 die nächste Reform mit noch härteren Massnahmen umgesetzt werden. Dabei hätte es viele gute Lösungen wie zum Beispiel eine Reduktion der Rentenexporte ins Ausland oder eine Schuldenbremse gegeben, wie sie auch bei den Bundesfinanzen zum Einsatz kommt. Das hätte dafür gesorgt, dass nötige Massnahmen zur Sicherung der Altersvorsorge schneller umgesetzt werden könnten, anstatt dass im Parlament immer wieder die gleichen Diskussionen geführt werden müssen. Aber Mitte-Links, sprich SP, CVP und BDP, hat das abgelehnt und verschliesst die Augen lieber vor den gewaltigen Herausforderungen der Zukunft, mit denen unsere Rentensysteme konfrontiert sind. Bis dann der grosse Knall folgt und die Finanzierbarkeit der Renten gänzlich in Frage gestellt wird. Eine solche Politik ist schlechterdings unverantwortbar. Deshalb braucht es am 24. September unbedingt zweimal ein Nein, damit eine nachhaltigere Reform in Angriff genommen werden kann. Es gibt durchaus konkrete und realistische Vorstellungen, wie unsere Sozialwerke auf kluge Art und Weise saniert werden können.

Heinz Brand, Nationalrat, Klosters

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.

Ihre Gipfel-Zyrtigs-Redaktion

Keine seriöse Vorlage

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Wie bei der letzten Abstimmung in Bezug über die AHV-Vorsorge, die mit 73 % Bachab geschickt wurde, möchte ich wieder bei der Erhöhung des Alters der Pensionierung auf 65 Jahre hinweisen sowie auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männer mit gleicher Ausbildung von beiden Geschlechtern auf gleicher Position zum gleichen Lohn. Mit den daraus erzielten Einzahlungen der AHV-Beiträge würde von mehreren Arbeitnehmern die AHV-Kasse gespiesen.

Dann die Abschaffung des Pensionsalters. Hier müssten sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei Erreichen des Pensionsalters verständigen über das Weiterbestehen des Arbeitsvertrages. Damit der Arbeitnehmer länger im gleichen Arbeitsverhältnis im gegenseitigen Einverständnis weiter arbeiten darf. Das hätte den Vorteil, dass man diese Arbeitnehmer nicht bestraft, die länger arbeiten wollen, sondern man diese belohnt, indem sie ab 65 keine AHV-Beiträge mehr zahlen müssten, wie dies früher schon der Fall war. Und indem man den Steuer-Freibetrag für Arbeits-Einkommen ab 65 heraufsetzt.

In Norwegen zum Beispiel arbeiten Frauen und Männer bis 67 Jahre und wählen dann im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber, ob sie länger arbeiten dürfen oder nicht. Dies ist seit Jahrzehnten schon so.

Bei dieser Reform wird vieles kompensiert und vermischt und ineinander vermischt, so dass es nicht mehr seriös ist.

Nur schon, dass die Mehrwertsteuer für diese Reform hinhalten muss, ist entlarvend. Man belastet damit die einfachen Leute, da ist der Widerstand am kleinsten.

Man vermengt die Erhöhung der AHV um 70 Franken pro Monat mit der Senkung des Umwandlungssatzes in der zweiten Säule, obwohl hier kein Zusammenhang besteht. Aus diesen Gründen ist diese Reform abzulehnen.

Dieter Huber, Davos

Für Davos – für den HCD

Die Hockeymeisterschaft hat angefangen, und der HC Davos steht an zweiter Stelle. Einmal mehr macht der HCD Gratis-Werbung für die Destination Davos Klosters. Studien haben ergeben, dass der HCD dank seiner Medienpräsenz der Destination eine Wertschöpfung von rund 20 Millionen beschert. Und nun können wir endlich auch gegenüber dem HC Davos eine Wertschätzung erbringen, indem wir am 24. September ein überzeugtes Ja zur Erneuerung des Eisstadions in die Urne werfen. Die Mitglieder vom Curling-Club Davos unterstützen jedenfalls das Begehren des Kleinen Landrates, den Gemeindebeitrag an die Stadionerneuerung zu leisten.

Davos kann im Eissport auf eine langjährige Tradition zurückschauen, und dieser Eissport verdient eine würdige und zeitgemässe Infrastruktur. Liebe Stimmbürgerinnen und -Stimmbürger von Davos, erbringen auch Sie eine Wertschätzung gegenüber dem HCD wie dem Eissport und stimmen am 24. September der Stadionerneuerung zu. Die Erneuerung ist überfällig.

Ralph Pfiffner, Präs. des Curling-Clubs Davos

Polit-Forum Seite 22 dieser Ausgabe

**Seit 24 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

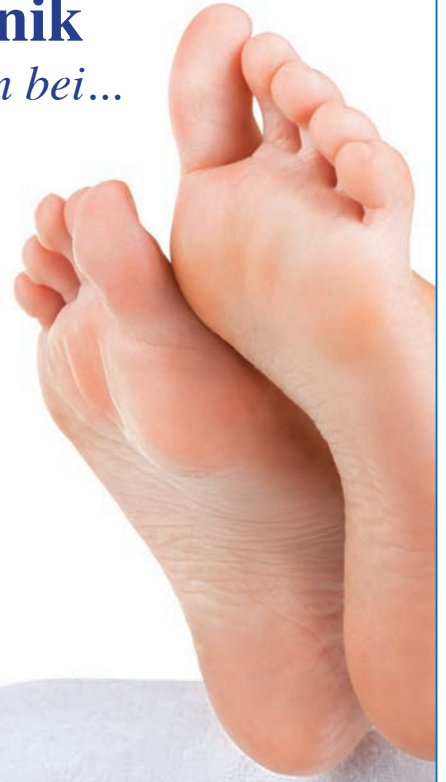
FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Schuhtechnik

hilft auch Ihnen bei...

- » Diabetes
- » Rheuma
- » Arthrose
- » Polyarthritits



Gratis Fussanalyse!
Anmeldung einfach
per Telefon.

DEGIACOMI

SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

DAVOS Promenade 79, 081 420 00 10
www.degiacom.ch info@degiacom.ch

Weitere Filialen in:
BONADUZ 081 630 20 70
CHUR 081 250 05 00
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

Unser Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

Seewiesenstrasse 11 Mobile: +41 (0)79 683 79 11
7260 CH-Davos Dorf Tel. / Fax: 081 416 14 86
www.juerghaemmerle.ch juerg.haemmerle@bluewin.ch

Lagerplatz: RhB-Station Davos Wolfgang

Seit 24 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Markus Vogt

Neu: Stellen Sie sich Ihre eigene Wunsch-Haustüre zusammen:

Chegelplatz 2
7277 Davos Glaris

Türen
Fenster

Besserer Raum fürs Leben



Thermografie

www.vogt-davos.ch
Telefon 081 413 16 15
Fax 081 413 14 39

eine sinnvolle Investition in die Zukunft



EWD



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

Wild-Spezialitäten
Vom 8. September – 21. Oktober 2017

Hotel***Restaurant
DUCAN
DAVOS MONSTEIN

Hotel Restaurant Ducan
7278 Davos Monstein
T +41 81 401 11 13
www.hotelducan.ch

Lassen Sie sich von uns wieder mit Wild-Spezialitäten aus einheimischer Jagd verwöhnen!
Reservation empfohlen unter: 081 401 11 13

Über 60 Ostschweizer Alpkäse bei Coop



Die Hirten Toni Ziegler, Andrin Sutter (mit Hütehund «Kep») und Marco Bissig (v. l.) an ihrem Arbeitsplatz auf rund 2000 Metern über Meer. Foto Daniel Thuli

P. Was in den Sommermonaten auf über 60 Ostschweizer Alpen gekäst wurde, bereichert jetzt das Angebot der regionalen Coop-Supermärkte.

Alpkäse ist nicht nur ein gesunder, sondern auch ein einzigartiger Genuss. Zu verdanken ist das der Milch von Kühen und Ziegen, die während ihrer Sömmerung besonders hochwertige Kräuter und Gräser fressen. Dazu kommt, dass die Milch auf den Alpen täglich frisch und mit Liebe zum Handwerk verarbeitet wird.

Das Ergebnis ist eine kulinarische Köstlichkeit. Um sie den Konsumenten näherzubringen und den Alpenossenschaften oder -korporationen gleichzeitig den Absatz zu erleichtern, bietet Coop jetzt über 60 regionale Alpkäse an. Sie stammen aus Graubünden, dem Glarnerland, dem St. Galler Oberland und dem Fürstentum Liechtenstein. Von der Alp, auf der sie hergestellt wurden, gelangen sie – je nach verfügbarer Menge – in Coop-Läden im näheren oder weiteren Umkreis.

Ein Beispiel ist der Maienfelder Alpkäse. Er stammt von den Alpen Stürfis und Egg, die beide auf rund 1650 müM.

liegen. Auf dem Stürfiser Obersäss (1942 mü.M.) haben 117 Kühe die Zeit von Mitte Juli bis Ende August verbracht – unter Obhut der Hirten Andrin Sutter, Marco Bissig und Toni Ziegler. Ihr wichtigster Mitarbeiter war Border Collie «Kep»: Er schaffte es jeweils in einer knappen halben Stunde, alle Kühe auf fast einem Quadrat-Kilometer Fläche einzusammeln und zum Stall zu treiben.

Was die drei Hirten dort gemolken haben, gelangte dann über eine Pipeline zur 300 Meter tiefer gelegenen Käserei Stürfis, wo die Milch täglich frisch verarbeitet wurde – zu Butter, Jogurt und Alpkäse.

Wir gratulieren allen

Jungfrau-Geborenen (23.8. - 22.9.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Jungfrau-Geborene sind Perfektionisten. Sie neigen dazu, ihren Willen gegenüber anderen durchzusetzen!

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

**Aktuell:
Wilde Zeiten mit
köstlichen Zutaten
aus der Küche!**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

«Wildmannli Tafel uf Tafaas» leistet Anschubhilfe für ein neues Kulturprojekt

Linsenshow18 präsentiert Foto, Film, Video in der Region Prättigau Davos. Unter dem Leitthema «Sehen, erleben, interpretieren. Begegnungen mit Künstlern von damals und heute».

Gedacht als Biennale ist die Linsenshow18. Das neue Kulturangebot startet Mitte Juni und dauert bis Mitte September 2018. Es soll das kunst- und kulturinteressierte Publikum in verschiedene Dörfer von Seewis bis hinter Davos locken. Fotografie, Film und Video stehen im Mittelpunkt. Namhafte Bildermacher sind verpflichtet und arbeiten zum Teil bereits an den Projekten, die im kommenden Sommer an aussergewöhnlichen Orten präsentiert werden.



EIGENE 100% Bio SÄFTE UND SMOOTHIES
GESUNDE LUNCH-UND ABENDESSEN-BOXEN
Vegane & vegetarische VARIATIONEN
AUTHENTISCHES JAPANISCHES *sushi*
BUSINESS UND PRIVAT CATERING
VERSCHIEDENE KOCHKURSE

FRISCHE BIO-ZUTATEN | GESUNDES & LECKERES ESSEN | HÖCHSTE QUALITÄT

Dein Lieferservice

INS BÜRO ODER NACH HAUSE
FRISCHES ESSEN MIT BIO-ZUTATEN

SCHNELL UND EINFACH ONLINE BESTELLEN.

DEN AKTUELLEN MENÜPLAN KÖNNEN SIE AUF WWW.ORGANIC-DAVOS.COM ANSCHAUEN.



WWW.ORGANIC-DAVOS.COM | YAMAMONJUICE@GMAIL.COM | TEL: 081 413 7000

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BESTELLUNG!

HOTEL **SEEHOF** *****
DAVOS



15. September viva Mexico

Feiern Sie mit uns den Nationalfeiertag von Mexico und begeben Sie sich mit uns auf eine kulinarischen Genussreise.

Lassen Sie sich von unserem Seehof Team im Restaurant Chesa von einem Mexikanischen Buffet verwöhnen.

Musikalische Unterhaltung durch eine Originale Mariachi Band

CHF 85.00 pro Person

inklusive mexikanischer Weine und Bier

Anmeldung und Reservation unter 081 417 06 22

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 06 22
event@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!**

Ihre Gipfel Zytig



Christian Flury
10. September



Rolf Sprecher
10. September



Christophe Rochat
11. September



Karina Luzi
11. September



Andy Kummler
12. September



Jan Caflisch
13. September



Christian Graf
13. September



Flurin Andrist
13. September



Josias Mattli
13. September



Michael Moser
13. September



Anita Obertüfer
13. September



Andres Ambühl
14. September



Bettina Leimgruber
14. September



Beat Gimmel
15. September



Roger Kunz
15. September





SCOTT **GIANT**

CRESTA
swiss+bike

MERIDA



MIETBIKEVERKAUF

WIR VERKAUFEN UNSERE MIET-BIKES 2017

Reservieren Sie jetzt Ihr Occasion-Miet-Bike und profitieren Sie vom super Angebot!

- Alle Verschleissteile neu
- bis zu 40% günstiger
- Modelle von Scott, Giant, Merida, Cresta

ALLES TOP-BIKES

- Mountain- • Renn- • Elektro- • City- und Kinderbikes

★ **76** JAHRE ★
TRADITION SEIT 1941

2Radfachgeschäft Beat Metz
Tälstr. 28 • 7270 Davos Platz
Telefon: 081 413 51 32
kontakt@metzdavos.ch
www.metzdavos.ch

**Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.**



**Projekt Pradas
Ferienresort
Brigels**

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prä di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch



Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

«Waidmann`s Heil» für Jürg Hämmerle

Das war ein Volltreffer: Als das scheue Reh Steffi auf der Lichtung bei der Station von Davos Wolfgang auftauchte, hat die berühmte Schwanenhals-Falle von Jürg Hämmerle erbarmungslos zugeschnappt. Der Davoser Mungga-Jäger, Tunnelbauer und Unternehmer liess nicht mehr locker, bis sie ihm einen...Heiratsantrag machte, wissen Insider. Aber nachdem er sie wieder freigelassen hatte, wollte sie davon nichts mehr wissen...! So spielt das Leben eben!



Emilie aus Kreuzrath (D) hat von ihrem Papa diese hübsche Andenken an Davos erhalten, und sie ist mächtig stolz!



Davos: Veraltetes Kartenmaterial

Dieses deutsche Ehepaar (Bild links) verbringt seit Jahren Ferien in Davos, doch jedes Mal ärgern sich die Schwaben, dass das Kartenmaterial zum Teil nicht mehr aktuell ist. Verschiedene Hütten, z.B. die Hubelhütte auf dem Rinerhorn, wird als bewirtet bezeichnet, aber als die Beiden bei der Hütte ankamen, war sie nicht bewirtet. Im Restaurant Jatzmeder trafen sie Rinerhorn-Geschäftsführer Stefan Walser und beschwerten sich, doch er entschuldigte sich mit der Bemerkung, dass das Kartenmaterial nicht von den Rinerhornbahnen betreut werde. Trotz allem kommen die Schwaben weiterhin.



Esmee aus Holland ist begeistert: Endlich einen Steinbock auf der Brust!

LANDHAUS

kultur & events

Unsere Live-Konzerte (jeweils ab 21:00) im September

Samstag, 16.9.: Doris Ackermann und Brent Moyer

Samstag, 30.9.: Keith Thompson Blues Band

Reservierungen und Infos: 081 332 32 32



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)



Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

WOCHENEND-ANGEBOT BIS ENDE SOMMERSAISON

Jeden Samstag und Sonntag Kombiangebot Bahn & Mittagessen für CHF 30.–

Voranzeige: Sonntag, 08. Oktober, Metzgete mit Musik von den «Bündner Spitzbueba»

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Rinerhorn-Team

www.welcome.rinerhorn.ch, www.facebook.com/jatzmeder



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 15.9.

«Viva Mexico!» – Kulinarische Genussreise zum Nationalfeiertag von Mexico im Hotel Seehof, Davos Dorf.

Fr. 15.9.

Wildbuffet im Sporthotel Clavadel. Res.: 081 410 08 60

Fr./Sa. 15./16.9.

Herbstausstellung bei der Procar AG, Davos Wolfgang.

Sa. 16.9. ab 21:00

Live-Konzert im «Landhaus» Jenaz: Doris Ackermann und Brent Moyer. Reservationen: 081 332 32 32

Sa. 16.9., ab 09:00

Albabfahrt in Klosters-Monbiel

Sa./So. 16./17.9., ab 13:30 und 10:00

Country-Fest im Rest. Bolgen Plaza mit Marco Gottardi & seiner Silver Dollar Band. Am So. Country-Brunch und Route 65

Do. 21.9., ab 19:30

«Gershwin in Love» mit einem 3-Gang-Menü im Hotel Grischa, Davos Platz. Reservationen bis Montag, 11.9.17.

Do. 21.9., ab 19:30

Vortrag im Hotel Grischa Davos: «Es gibt kein Unheilbar» – Ein neuer Weg zur Gesundheit von Körper und Seele. Referenten vermitteln das Wissen von Bruno Gröning.

Sa. 23.9., ab 11:00

Oktoberfest im Alpenschick-Kosmetik Klosters, Landstr. 214 mit Live-Auftritt von Christian Vetsch

Sa. 23.9.

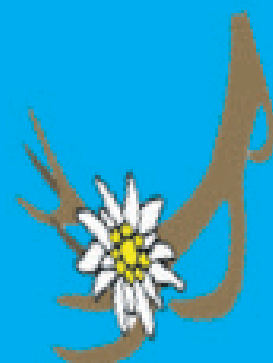
1. Prätiwiesn in Klosters mit Stargast Linda Fäh

Samstag, 23. September:

Oktoberfest im
Alpenschick-Kosmetik / Coiffeur

Mit Live-Auftritt
von Christian Vetsch
Ab 11:00 Uhr an der
Landstrasse 214 in Klosters

In Zusammenarbeit mit
Jecklin AG, Bündtistr. 1, Schiers



Alpabzug Klosters-Monbiel Samstag, 16. September 2017

- Ab 09.00 Uhr – Festwirtschaft auf dem grossen Parkplatz Monbiel
- Musikalische Unterhaltung mit dem Trio Duranand
- Markt mit Alpkäse-Degustation und -Verkauf
- Markt mit einheimischen Produkten
- Kinderprogramm

Ab 10.30 Uhr Beginn Alpabzug mit verschiedenen «Bildern»

Die Strasse ab Schulhaus Bündelti ist gesperrt.
Wir bitten Sie mit dem Bus anzureisen.

Sunstar Hotels dank ausserordentlichem Erfolg wieder in der Gewinnzone

Das 49. Geschäftsjahr 2016/17 stand für die Sunstar-Hotelgruppe im Zeichen einer weiteren Erholung: sowohl bei den Logiernächten, als auch der Bettenauslastung und dem Umsatz konnten die Vorjahreswerte verbessert werden. Dank dem Verkauf des Davoser Familienhotels resultierte wieder ein Gewinn.

Das Wichtigste in Kürze:

- **Die Übernachtungen erhöhten sich um 2.5% auf 280'500 Logiernächte**
- **Die Bettenauslastung stieg von 54% auf 57% an**
- **Der Umsatz nahm um 2.1% auf CHF 48.3 Mio. zu**
- **Der Bruttobetriebsgewinn (GOP) verbesserte sich um 4.3% auf CHF 8.4 Mio.**
- **Der Jahresgewinn lag - dank ausserordentlichem Erfolg - bei CHF 1.2 Mio.**
- **Noch keine Bardividende, aber weiterhin attraktive Aktionärsbons im Wert von CHF 40 pro Namenaktie**

Mit 280'500 Übernachtungen konnten die Vorjahreswerte um 2.5% verbessert werden. Während die Zahl der einheimischen Gäste mit 54% weiterhin auf sehr hohem Niveau liegt, ist der zweitwichtigste Markt, Deutschland, mit einem Gästeanteil von 9.8% auf einem Rekordtief angelangt. Grossbritannien hat mit einem Marktanteil von 7.1% den dritten Platz erreicht. Erfreulich ist das starke Plus aus den Golfstaaten (+71%) und dem Fernen Osten (+49%, exkl. China und Japan), die jedoch überwiegend den Hotels im Berner Oberland zugute kamen.

Aufgrund eines leichten Umsatzanstiegs auf CHF 48.3 sowie anhaltender Kostendisziplin und betrieblichen Optimierungen konnte der Bruttobetriebsgewinn (GOP) um 4.3% auf CHF 8.4 Mio. gesteigert werden, was einer GOP-Marge von 17.3% (Vorjahr 17.0%) entspricht. Beim Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) resultierte ein Anstieg von 45% auf insgesamt CHF 1.1 Mio.

Der einmalige Gewinn aus dem Verkauf des früheren Davoser Familienhotels und eine Wertberichtigung auf einer Darlehensforderung aus dem Verkauf des ehemaligen Hotel Elite in Villars aus dem Jahre 2003 resultierte insgesamt ein ausserordentlichen Erfolg von CHF 1.4 Mio.

Dadurch schloss die Jahresrechnung, bei weiter vermindertem betrieblichen Verlustausweis, mit einem Jahresgewinn von CHF 1.2 Mio. ab (Vorjahr: -0.5 Mio.).

Ausblick: Der währungsbedingte Abwärtstrend bei den Logiernächten scheint gestoppt.

Die seit Mai 2017 laufende Sommersaison entwickelt sich dank der hohen Nachfrage sehr erfreulich. Neben dem Berner Oberland, das wiederum Rekordwerte bei den Logiernächten verzeichnen kann, verbleiben die Buchungszahlen in den Bündner Hotels nach wie vor auf tiefem Niveau. Aktuell liegt der Buchungsstand insgesamt mit +4.7% über dem des Vorjahres.

Der Buchungsstand für die (wichtigere) Wintersaison 2017/18 liegt mit 1.9 % leicht über dem Vorjahreswert. Entscheidend für den Buchungsverlauf wird die Schnee- und Wettersituation zum Saisonstart sein.

Die wichtigsten Zahlen der Sunstar-Hotelgruppe im Überblick:

	Geschäftsjahr 2016/17	Geschäftsjahr 2015/16	▲ in % ¹⁾
Logiernächte	280'500	273'700	+2.5%
Umsatz in CHF	48.3 Mio.	47.3 Mio.	+2.1%
Bruttobetriebsgewinn (GOP) in CHF <i>in % vom Umsatz</i>	8.4 Mio. 17.3%	8.0 Mio. 17.0%	+4.3%
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) in CHF <i>in % vom Umsatz</i>	1.1 Mio. 2.2%	0.7 Mio. 1.6%	+45%
Jahresergebnis in CHF <i>in % vom Umsatz</i>	1.2 Mio. 2.4%	-0.5 Mio. -1.1%	

¹⁾ Die Prozentsätze nehmen Bezug zu den Werten ohne Rundung

Für Inserate in der Gipfel Zeitung akzeptieren wir bis zu 100% WIR

Neues MWST-Gesetz ab 2018 – Gehören auch Sie zu den 30'000 neu Steuerpflichtigen?

Am 1. Januar 2018 tritt die Teilrevision des MWST-Gesetzes in Kraft. Während sich viele der vorgenommenen Anpassungen punktuell wohl nur auf vereinzelt Steuerpflichtige auswirken, gilt das für ausländische Unternehmen nicht: Hier gibt es einige grundsätzliche Änderungen, und es ist damit zu rechnen, dass rund 30'000 ausländische Firmen neu in der Schweiz MWST-pflichtig werden. Damit Sie abschätzen können, ob in Ihrem Unternehmen Handlungsbedarf besteht, stellt «artax» die wesentlichsten Punkte zusammen:

Bisher gab es nur wenige Fälle, in denen sich ausländische Firmen in der Schweiz anmelden mussten. Meist hat sich stattdessen der Zoll (Einfuhrumsatzsteuer) oder der Kunde in der Schweiz (Bezugssteuer) um die MWST gekümmert. Dies führte einerseits zu gewissen Wettbewerbsverzerrungen, weil beispielsweise ausländische Bauhandwerker aus dem grenznahen Raum noch ein paar Schweizer Kunden mitbedienen konnten und, weil sie ihre Schweizer Umsätze knapp unter 100'000 Franken hielten, ganz um die MWST herumkamen. Andererseits gibt es in der EU seit ein paar Jahren die Entwicklung, verstärkt auch ausländische Unternehmen der MWST-Pflicht in der EU zu unterstellen. Als Beispiel sind Internet-Dienstleistungen und Softwaredownloads zu nennen, bei denen sich schweizerische Anbieter schon länger in der EU registrieren und in bis zu 28 Ländern MWST abrechnen müssen, wenn sie auch Kunden in der EU haben. Es war nur eine Frage der Zeit, bis sich die Schweiz hier revanchieren möchte.

Ab 2018 richtet sich die Frage, ob in der Schweiz MWST-Pflicht entsteht, nach dem weltweit erzielten steuerpflichtigen Umsatz: Wer also weltweit über der Freigrenze von CHF 100 000 liegt, ist grundsätzlich in der Schweiz MWST-pflichtig und muss sich schon beim ersten Franken Schweizer Umsatz anmelden und die MWST abrechnen. Das ist eine völlige Kehrtwende von der alten Sicht.

Welche ausländischen Unternehmen sind wie betroffen? – Im Folgenden zeigen wir für ein paar typische Kategorien auf, was sich ab 2018 ändern wird. Letztlich muss eine Beurteilung aber natürlich im Einzelfall vorgenommen werden.

Bauunternehmen und Bauhandwerker

Bisher bestand nur eine Registrierungspflicht, wenn ein Bauunternehmen mehr als CHF 100 000 Umsatz mit schweizerischen Aufträgen erzielt hat, was sich im KMU-Bereich durchaus vermeiden liess. Unter dieser Freigrenze war zu unterscheiden, ob Material aus dem Ausland mitgebracht wurde oder nicht: Im ersten Fall musste der Wert des Materials plus der erbrachten Dienstleistungen (die die Schweiz als Teil der Lieferung versteht) beim Zoll deklariert werden. Im zweiten Fall schuldete der Empfänger die sogenannte Bezugsteuer, wobei Privatpersonen erst ab CHF 10 000 Bezügen pro Jahr überhaupt abrechnen mussten. Beides funktionierte in der Praxis mehr schlecht als recht, so dass wohl viele solcher Leistungen unversteuert blieben.

Neu besteht für alle Bauunternehmen mit mehr als CHF 100 000 Jahresumsatz (weltweit) eine Registrierungspflicht in der Schweiz ab dem ersten Franken Umsatz. Im Gegenzug kann das benötigte Material in eigenem Namen importiert werden, so dass das ausländische Bauunternehmen die am Zoll bezahlte Einfuhrumsatzsteuer gleich selber wieder zurückfordern kann und sein Kunde damit nichts zu tun hat. Dieser erhält eine Rechnung über alles mit 8% MWST.

«Dienstleistungen», die die Schweiz als Lieferung betrachtet

Die Schweiz kennt – anders als die EU – die Eigenart, dass man das Einwirken auf einen Gegenstand als Lieferung und nicht als Dienstleistung betrachtet. Dazu gehören Montagen, Reparaturarbeiten vor Ort und auch Reinigungsarbeiten. Da hier oft keine Waren mitgebracht werden, kann der Zoll keine Steuer erheben. Bisher gilt hier – wie bei den Bauleistungen beschreiben – die Bezugsteuer mit dem hohen Freibetrag für Private und einer noch höheren Dunkelziffer, weil niemand wirklich wusste was zu tun ist und die Behörden bei Verstössen auch kaum etwas mitbekommen haben.

Neu besteht für das ausländische Unternehmen Registrierungs-pflicht in der Schweiz, sobald der weltweite Umsatz über CHF 100 000 liegt und auch nur ein einziger noch so kleiner Auftrag in der Schweiz ausgeführt wird.

«Richtige» Dienstleistungen nach dem Empfängerortsprinzip

Dienstleistungen, die nicht auf einen Gegenstand einwirken, sondern mehr geistiger Natur sind, also zum Beispiel Werbung, Treuhand, Steuer- und Rechtsberatung, aber auch Informatikdienstleistungen, werden auch in der Schweiz als Dienstleistung betrachtet und unterstehen in der Regel dem sogenannten Empfängerortsprinzip. Das bedeutet, dass die Dienstleistung als dort erbracht gilt, wo der Empfänger seinen Sitz hat. Der deutsche Anwalt, der in Deutschland einen Schweizer Kunden vor einem deutschen Gericht vertritt, hat also – sowohl aus Sicht der EU als auch aus Sicht der Schweiz – eine Leistung mit Ort Schweiz erbracht.

Bisher bestand keine Registrierungspflicht in der Schweiz, und das wird in diesem Fall auch ab 2018 so bleiben. Weiterhin muss der Empfänger die schweizerische MWST als Bezugsteuer abführen, und zwar steuerpflichtige Unternehmen ab dem ersten Franken (aber meist mit vollem Vorsteuerabzug und somit harmlos) und Private über dem jährlichen Freibetrag von CHF 10 000 Auslandbezügen.

Sonderfall Telekommunikations- und elektron. Dienstleistungen

Bei den Dienstleistungen gilt allerdings «keine Regel ohne Ausnahme»: Ausländische Unternehmen, die Telekommunikations- und elektronische Dienstleistungen an Privatpersonen und nicht steuerpflichtige Unternehmen in der Schweiz erbringen, müssen sich ab 2018 in der Schweiz registrieren und ihre Leistungen mit schweizerischer MWST abrechnen. Darunter fallen etwa Softwaredownloads, Internetdienstleistungen und elektronische Publikationen.

Damit führt die Schweiz hier dieselbe Regel ein, die die EU schon länger kennt – wir behandeln also ab 2018 EU-Anbieter gleich, wie die EU schweizerische und andere Anbieter schon lange behandelt.

Warenexport in die Schweiz

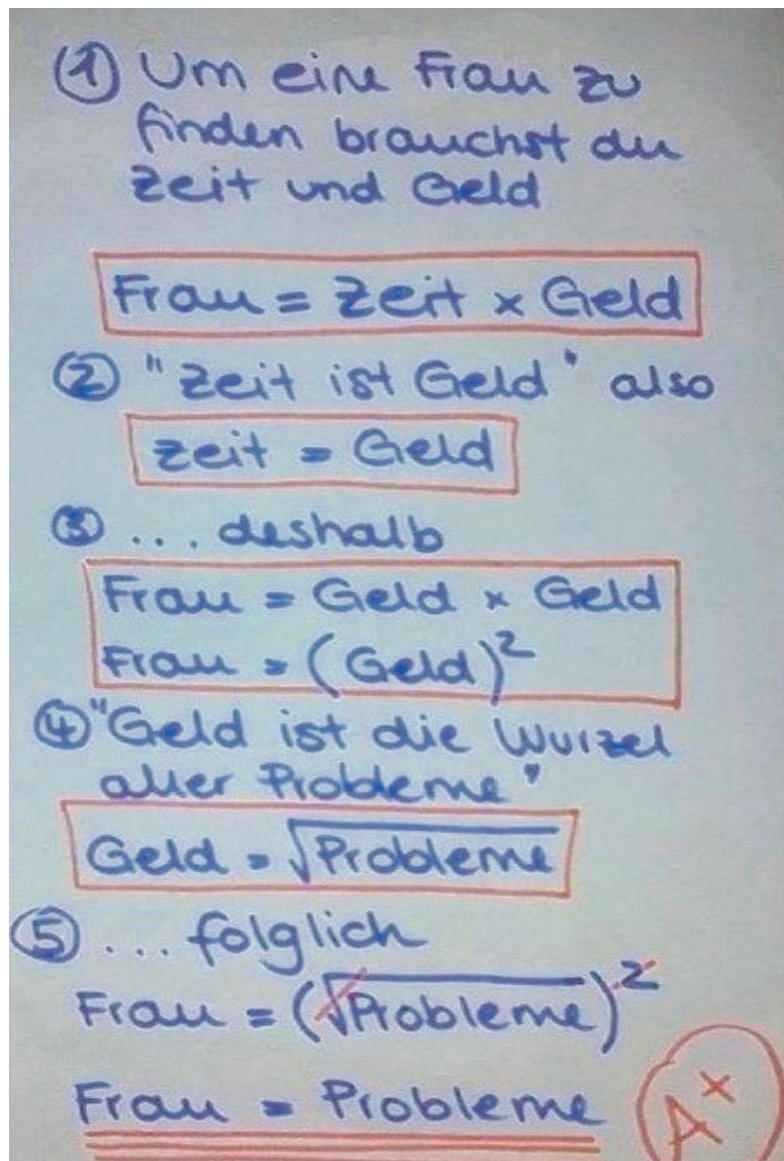
Auch für ausländische Unternehmen, die Waren in die Schweiz exportieren, ändert sich im Grundsatz nichts: Weiterhin sind die Waren korrekt beim Zoll anzumelden, der Zoll erhebt neben den Zollabgaben auch die MWST als Einfuhrumsatzsteuer und stellt sie via Spediteur dem Empfänger in Rechnung, und der steuerpflichtige Empfänger kann ggf. diese Einfuhrumsatzsteuer als Vorsteuer geltend machen. Dies gilt jedenfalls im Grosshandel zwischen Unternehmen, und im Handel mit Privatpersonen, sofern der Zoll die MWST auch tatsächlich erhebt. Allerdings wird es hier bald eine gewichtige Ausnahme geben:

Sonderfall Kleinsendungen im Versandhandel

Als Vereinfachung verzichtet der Zoll nämlich auf die Erhebung der Einfuhrumsatzsteuer, wenn diese weniger als CHF 5 beträgt. Bei den heutigen Steuersätzen ist das bis zu einem Warenwert von CHF 62.50 (bei 8%) bzw. CHF 200 (bei 2.5%) der Fall. Statt der aufwendigen Zollveranlagung bekommt das Paket einen grünen Kleber «abgabefrei», und die Sache ist erledigt. Daraus ist in den letzten Jahren ein florierender Handel mit solchen Kleinsendungen entstanden, und es gibt ausländische Versandhändler, die grössere Bestellungen bewusst auf mehrere Pakete verteilen, die jeweils unterhalb der Grenze liegen und somit völlig steuerfrei importiert werden können. Auch diese Wettbewerbsverzerrung fällt mit dem neuen MWSTG dahin. Da man sich der aufwendigen Umstellung bewusst ist, gilt diese Neuregelung allerdings erst ab 1. Januar 2019. Ab dann müssen sich ausländische Unternehmen, die von der Einfuhrumsatzsteuer befreite Kleinsendungen über mindestens CHF 100 000 pro Jahr in die Schweiz liefern, zwingend in der Schweiz registrieren, die Waren in eigenem Namen importieren und gegenüber ihren Kunden mit Schweizer MWST in Rechnung stellen.

Bereits heute ist das auf freiwilliger Basis möglich, um Ihren schweizerischen Kunden den Umgang mit dem Zoll und die hohen Bearbeitungsgebühren der Postverzollung (die per Nachnahme vom Kunden erhoben werden) zu ersparen. «artax» bietet hierfür umfassende Lösungen an und betreut einige der grössten europäischen Versandhändler auf diesem Gebiet. Falls Sie den Schritt der Schweizer MWST-Registrierung entweder freiwillig vornehmen oder aufgrund der Gesetzesänderung ab 2019 dazu verpflichtet sind, können wir Sie dabei gerne unterstützen.

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



Da bist Du im teuersten Hotel in Dubai und das WLAN-Passwort lautet:

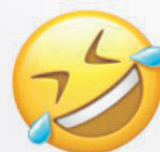
اللغة العربية هي صعبة



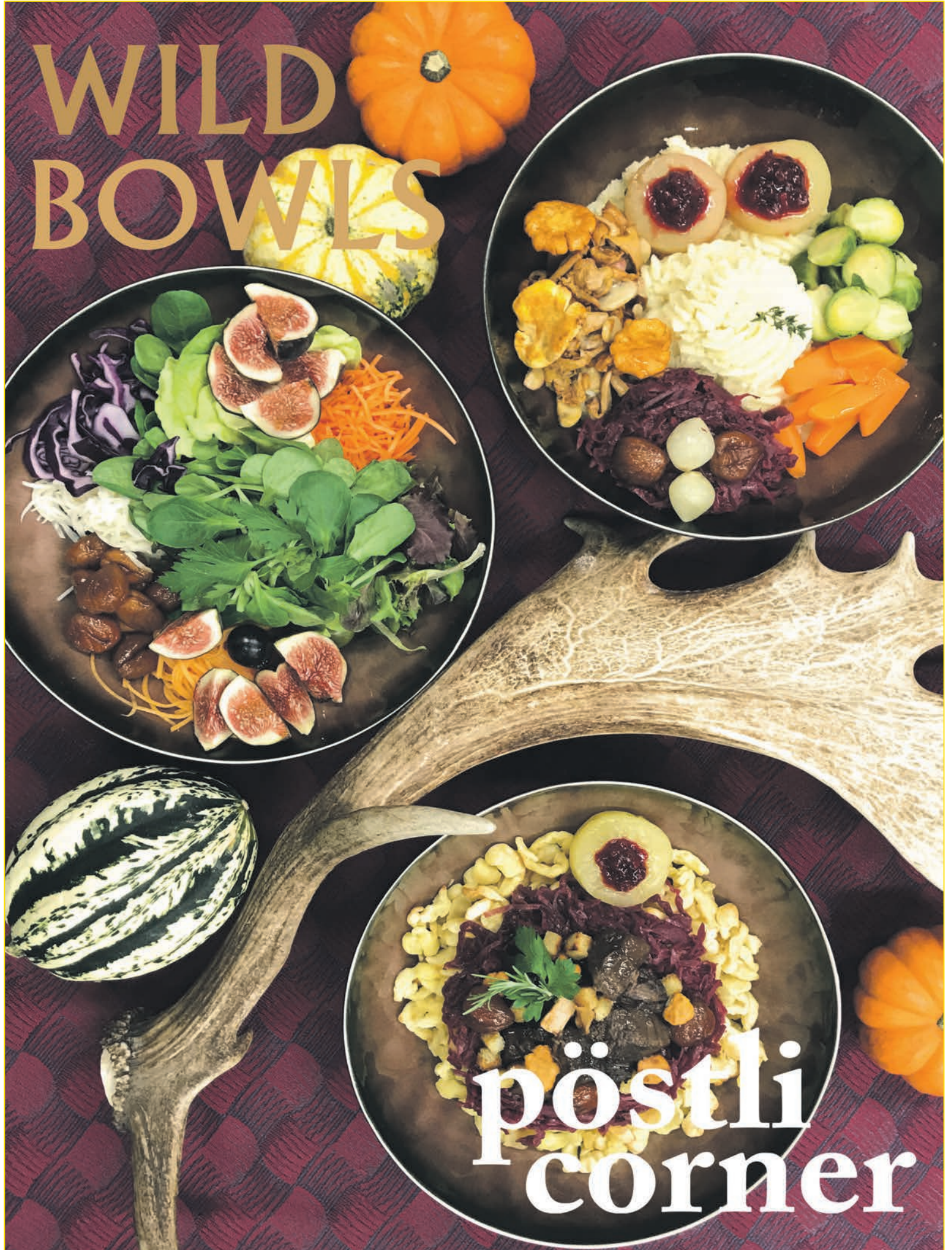
Kaffe & Kuchen ☁ ☁ ☁
verschinene Coupés



Endlich! ☀
30 Grad am
Wochenende!
Samstag: 14°
Sonntag: 16°



WILD BOWLS



pöstli
corner



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Zwei Mann, ein Erfolg: Trofeo Ferragosto

Die Trofeo Ferragosto ist auf den Händen von «Flori» aus Savognin (Florian's Weine) getragen worden und jenen von Mirco Gruber aus Davos, Chef des Golfrestaurants und Gastrobetriebs «Giodavin». Ein Golfturnier der Herzen, das Sport sowie Wein- und Kochkunst umsichtig verbindet.

Eva Stöcklin



Es gibt sie, die Golfevents, die eine besondere Aura ausströmen. Die Trofeo Ferragosto, die den Sommerwendepunkt angekündigt hat, darf dazugezählt werden. Entsprechend begehrt waren die Startplätze, was letztlich dazu führte, dass es für alle 18 Löcher des Golfplatzes Davos beim Start «besetzt» hiess. Per Kanonendonner ging's um Punkt 8 los. Im Uhrzeigersinn wurde ringsum gespielt, und so ergaben sich für den Zieleinlauf ganz unterschiedliche Zeiten, was die Organisation vor Aufgaben stellte. Zwar stand der Wein parat, doch das Mittagessen wurde für rund eine halbe Stunde zurückgehalten. Es half zwar deutlich der Lockerung der Runde, wurde der Rebsaft von Florian's Weine in leere Mägen geschüttet. Aber was Deftiges im Bauch, das als Fundament jeder vernünftigen Degustation dient, fehlte noch. Und so eröffnete Mirco schliesslich, ungeachtet der verbliebenen Mitstreiter, sein weit gestrecktes Büffet mit seinen Kreationen, darunter Braten und Knödel. Die heisse Schlacht am Büffet fand zwar nicht statt, aber der Applaus für das Dargebotene hallte weit über die Matta. Dazu die Weinprobe unter freiem Himmel durch Flori – das machte die Sache schlicht perfekt.

Zu Turnierbeginn zeigte sich der Davoser Sommer zurückhaltend. Mit wachsender Anzahl Stunden brachte die Sonne die Wärme zurück, und diese drang wohltuend in die Herzen und Glieder der Teilnehmenden. Das belebte ihre Spielperformance. In der Kategorie bis zur Spielstärke 19.0 bediente man sich des elementaren Golfs, denn das Format strokeplay bedeutet, dass gnadenlos jeder Schlag zählt. Subtrahiert wird am Ende der Runde allerdings das Guthaben des Handicaps. Bei der Gewinnerin dieser Kategorie, **Barbara Schneider**, waren es 22 Schläge, die abgezogen wurden. Indes egalisierte der zweitplatzierte **Armin Zehnder** Schneiders Nettoresultat von 66 Punkten. Innerhalb der Kategorie über Handicap 19 setzten sich **Ines Kowald** und **Roger Müller** mit 44 respektive 40 Stablefordpunkten gegenüber den Davosern klar durch. Ein Pfundsschlag pfefferte Junior **Lukas Wanner** auf die Bahn. Sein Ball flog sagenhafte 300 Meter weit und landete 75 Meter vor dem Grün. Natürlich schneite es für die Gewinner und Gewinnerinnen tolle Preise ins Haus wie etwa Essensgutscheine fürs Restaurant Giodavin oder die begehrten Kisten von Florian's Weine.

Die örtliche Verzettelung der Turnierteilnehmenden wuchs parallel zur Tagesdauer. Während einige Teilnehmer abends noch frisch-fröhlich vom Tee 1 abspielten, schafften es wiederum andere nicht, vom Mittagstisch aufzustehen. Resümierend also ein Event der Sonderklasse, die «Trofeo Ferragosto». Es gelang den Hautsponsoren (Restaurant Giodavin und Florian's Weine) zweifelsfrei, das Publikum zu begeistern. Die rege Teilnahme spricht Bände. Spiel und Gastronomie gingen hier als perfektes Paar über die Matta, und die Menschen, die Teil dieses Events waren, zeigten sich übergücklich, vermittelten mit ihren Emotionen ein herzliches Dankeschön an die Gönner, Organisatoren und an das Team des Golf Clubs Davos. Auszug aus der Rangliste:

Netto HCP Pro bis 19.0: 1. Barbara Schneider, 66; 2. Armin Zehnder, 66, 3. Marcel Camastral, 68.

Netto HCP 19.1 bis PR: 1. Ines Kowald, 44; 2. Roger Müller, 40; 3. Simon Kuster, 37.



Ein guter Drive von Esther Heldstab!



Links: Koch Mirco Gruber spielte für einmal selbst mit. – Rechts: Captain Andrea Mark scheint zufrieden zu sein!



Auch Matthias Engler flott unterwegs.



Blyberg- Jubiläumsfest 2017



in Schmitten/Alb.
2'546m ü.M.

50 Jahre nach der Wiederentdeckung der Erzgruben am Blyberg oberhalb Schmitten, organisiere ich Richi Item, nach meiner alleinigen Idee und Initiative, zusammen mit dem BVS (Blyberg-Vereinigung-Schmitten) zu Ehren meines Vaters sel. ein einzigartiges und wirklich nur einmaliges Fest. Der für Sie unvergessliche Event findet in einer traumhaften Bergwelt hoch oben in der Region Mittelbünden statt,

am Schmittner Blyberg



Mundloch des Hauptstollens

Am 1. Oktober 1967 wurde die Grubenanlage durch meinen Vater Richard Item sel. gefunden. Für meinen Vater wurden die Gruben zu seinem Lebenswerk und ich wirkte von Anfang an mit, sodass sie ebenfalls ein Teil meines Lebens wurden.

Verpflegungsmöglichkeit im Grubengelände zu angemessenen Preisen.



Blick aus 15m Höhe ins Innere der Grube

Die Grubenführungen sind gratis

Aus Sicherheitsgründen kann das Bergwerk nur mit einem Führer besichtigt werden!

Helm und Beleuchtung werden zur Verfügung gestellt

Verbindliche Anmeldungen werden gerne von Richi Item bis zum **30.09.2017** entgegengenommen

Tel. 081 / 404 13 31 oder 079 / 611 15 50

E-Mail : info@item-motobike.ch

Name, Adresse und Tel.-Nummer erforderlich

Versicherung ist Sache jedes Teilnehmers. (Eltern haften für ihre Kinder)

Auskunft über Durchführung bei zweifelhafter Witterung: www.ergzruben.ch

Richard Item Tel. 079 / 611 15 50

Theo Caspar Tel. 079 / 357 85 31

Wenn Sie die ganze Geschichte interessiert, können Sie gerne auf meiner Internetseite www.ergzruben.ch nachlesen und noch spannendes über die Erzgruben von Schmitten erfahren.



Haupteingangsstollen der ehem. Erzgruben am Blyberg

Um die Wiederentdeckung gebührend zu feiern, organisiert der Verein 'BVS' ein Fest mit der tollen Musikkapelle "Duranand" mit Festwirtschaft und Grubenführungen. Wir erwarten Sie gerne zu einem gemütlichen und unvergesslichen Tag.

Selbstverständlich ist auch für die Personen gesorgt, die aus irgendeinem Grund nicht mehr diesen langen und beschwerlichen Weg unter die Wanderschuhe nehmen können.



Für diese Personen geht's per Helikopter zum Blyberg, wie immer mit der Heli-Bernina.

Noch etwas in eigener Sache:

In den vielen Jahren hat sich durch Naturgewalten (lösen von Felsbrocken Über- und Untertage) eine Gefahr entwickelt. Ein Träger der Lichtschachtverbauung im 3. Stockwerk des Bergwerkes ist gebrochen. Dies musste ich leider Mitte Sommer 2015 feststellen. Die Verbauung wurde 1970 durch meine Familie erstellt und muss dringend erneuert werden.

Der BVS arbeitet an dieser sowie weiteren Sanierungen, die ohne Helikopterflüge nicht möglich sind.

Wer uns in dieser Sache finanziell unterstützen möchte, dem danken wir bereits heute ganz herzlich. Wir würden Ihre Unterstützung gerne in geeigneter Form und Ihren Wünschen der Bevölkerung und weiteren Kreisen schriftlich zur Kenntnis bringen.



Dieses Unternehmen bietet und wünscht Ihnen einen wunderschönen und unvergesslichen Tag



Flugpreise

pro Person (Kinder und Erwachsene)

von Schmitten zum Bergwerk Fr. 70.-

Hin- und Rückflug Fr. 95.-

Hin- und Rückflug für Hunde Fr. 20.-

Für Wanderer besteht die Möglichkeit, einen Rückflug vom Bergwerk nach Schmitten für Fr. 70.- beim Personal der Festwirtschaft zu kaufen.

Flugbillette können auch im Voraus bei R. Item im Töffgeschäft gekauft werden. Name, Adresse und Tel.-Nummer erforderlich

**Das Jubiläumsfest findet am 14. Oktober statt
Verschiebedatum 21. Oktober**

Da ich die definitive Flugbewilligung vom Kanton und vom BAZL (Bundesamt für Zivilluftfahrt) erst Ende Juli erhielt, mussten wir den Anlass aus organisatorischen Gründen leider auf den Oktober verschieben, da wir diesbezüglich die Hochjagd im Sept. nicht stören wollen.

Sollte an beiden Daten das Wetter nicht mitspielen, muss der Anlass auf's nächste Jahr 2018 verschoben werden.

Signalisierte Parkplätze befinden sich an der Hauptstrasse bei 'Tola' zwischen Schmitten und Alvaneu

Flugzeiten

ab Parkplatz von 9 bis ca. 11Uhr

Rückflug ab Blyberg von 15 bis ca. 17Uhr

Den Weisungen vom Blyberg-Staff, sowie Flughelfern ist unbedingt Folge zu leisten!

Kleidung: Alpin

feste Schuhe, Sonnen- Kälte- u. Regenschutz

Kontoinhaber:

Kulturgut Blyberg Schmitten BVS,
Schmitten (Albula)

IBAN: CH08 0077 4010 3364 0480 0
SWIFT/BIC: GRKBCH2270A BC-Nr: 774
Graubündner Kantonalbank Chur



Grubenplan erstellt nach Grundlagen des Staatsarchivs in Chur durch Roman Brazerol, dipl.Arch.HTL-FH/STV, Chur www.romaarch.ch

Switzerland Travel Mart zu Gast in Klosters: Spektakel

CGK. 950 Reisefachleute aus über 50 Nationen haben am Montag im Rahmen des Switzerland Travel Mart 2017 auf dem Bahnhofplatz Klosters einen speziellen kulinarischen Abend verbracht. Mit Extrazügen der RhB wurden die Touristiker von Davos nach Klosters gefahren und erlebten einen musikalischen Empfang und einen Handwerkermarkt. Kulinarisch ging die Reise rund um den Globus in alle Kontinente. Über 15 Betriebe aus der Gastronomie von Davos und Klosters waren für das leibliche Wohl der internationalen Gäste besorgt und präsentierten Köstlichkeiten auf höchstem Niveau für das Auge wie für den Gaumen. Musikalisch wurde der Anlass vom Annabel-Kehl-Quartett und den Dai Kimoto & the Swing Kids begleitet. Mit einem sportlichen Teil brachte die Bikegruppe Flying Metal die Gäste mit waghalsigen Sprüngen zum Staunen. – Der Bilder-Querschnitt von Corinne Gut Klucker vermittelt das Spektakel auf der Bahnhofstrasse:



auf der Bahnhofstrasse – über 50 Nationen vertreten



Seewis Dorf: Das «Schlössli» Hotel Scesapl



Die Familie Aebli, Johann Peter und Doris mit ihren drei Töchtern, legt Wert auf traditionelle Kleidung.



Das Kaminzimmer eine gemütliche Lounge.



Viel Wert legt Doris Aebli auf die Pflege der Details im Hotel.



Die einheimische Familie von Johann Peter Aebli hat das einzige Hotel in Seewis Dorf. Nach einer viermonatigen Umbauphase ist es am 1. Advent 2015 modernisiert worden. Dank seinem grosszügigen Raumkonzept und der gemütlichen Atmosphäre ist es zum Prättigauer Vorzeigehotel geworden. Vgl. auch das Gipfel-Gespräch mit Johann Peter Aebli.



Die Gäste des Restaurants und des Hotels schätzen die gemütliche Atmosphäre, die im Hause herrscht.

ab 08:00 geöffnet
Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Reservierungen: Tel. 081 420 01 01
oder restaurant@rolfs-hot-stone.ch
Rolf's Hot-Stone
Während des Sommers geschlossen



ana – ein Prättigauer Vorzeigehotelbetrieb



el von Seewis Dorf, das «Scesaplana» 2014 käuflich erworben.
it einem integrierten neuen à-la-carte-Restaurant u.a. eröffnet wor-
Atmosphäre, die in diesem Familienbetrieb herrscht, ist es zu einem
dieser Ausgabe.



Vom Hallenbad aus eröffnet sich einem ein wunderschöner
Blick ins Prättigau, rund 400 m über dem Talboden.



Die hübsch gelegene Gartenanlage eignet sich u.a. für Apéros
und Konzerte.



Grosszügige, freundliche Zimmer. Hier fühlt man sich wie zuhause!



Ein weiteres der zahlreichen gepflegten Details.



FDP kommt mit Christian Rathgeb ohne Wenn und Aber

Z. Die Geschäftsleitung der Bündner FDP. Die Liberalen tagte letzte Woche unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Bruno Claus. Sie befasste sich unter anderem mit den kommenden Wahlen, Regierungswahlen 2018, Kreiswahlen (Grossratswahlen) 2018 und Nationalratswahlen 2019. Bezüglich der Regierungswahlen 2018 hat sie folgenden Vorentscheid als Antrag zu Händen des Parteivorstandes, der demnächst tagen wird, gefällt:

Die FDP. Die Liberalen Graubünden wird mit ihrem bisherigen, bewährten und erfolgreichen Regierungsrat, Christian Rathgeb, Vorsteher des Departementes für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (DSG), antreten. Ziel ist es, wie schon früher bekanntgegeben, dass Regierungsrat Christian Rathgeb mit einem sehr guten Resultat wiedergewählt wird. Die Bündner FDP verzichtet ausdrücklich auf die Nomination einer zweiten Kandidatur.

Die FDP dankt ihrem Regierungsrat für seine grosse Arbeit, die er für Land und Volk leistet, ganz herzlich und freut sich auf weiterhin erspriessliche Zusammenarbeit.

BDP: Einstimmig für den Umbau des Eisstadions

wb. Die BDP Davos steht voll hinter dem geplanten Umbau des Eisstadions. Auch bei den beiden anderen kommunalen Vorlagen hat sie einstimmig ein Ja beschlossen. Grossmehrheitlich haben sich die BDP-Mitglieder für die Annahme der AHV-Vorlage ausgesprochen, und Einstimmigkeit herrschte auch beim Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit.

BDP-Co-Präsidentin Elisabeth Mani-Heldstab fasste den Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer und das Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020 zusammen und erklärte: «Das Eine ist ohne das Andere nicht möglich, es müssen beide Vorlagen angenommen werden. Die viel und kontrovers diskutierten Reformpunkte haben zu grosser Verunsicherung geführt.» Oberstes Ziel müsse es sein, künftige Renten, gerade auch der jungen Leute, zu sichern. «Deshalb braucht es dieses Paket als erste Stabilisierungsmassnahme.» Ein einheitliches Rentenalter für Frau und Mann sei ebenso zeitgemäss und vertretbar wie die leichte Erhöhung der Mehrwertsteuer, stellte sie klar. «Jetzige Rentner werden nicht bestraft, für sie bleibt alles gleich. Für Neurentner, die vom tieferen Umwandlungssatz betroffen werden, ist eine Rentenaufstockung von 70 Franken monatlich als Ausgleich vorgesehen.»

Wer eine bescheidene berufliche Vorsorge habe – mehrheitlich Frauen – würde künftig besser gestellt und wäre dadurch weniger auf Ergänzungsleistungen angewiesen. «Natürlich ist es mit der AHV-Reform 2020 noch nicht getan, aber sie ist ein hart erarbeiteter, gut schweizerischer, fairer Kompromiss als Basis, dem weitere Anpassungen folgen werden.» Nicht ganz einstimmig, jedoch grossmehrheitlich folgten die BDP-Mitglieder der Empfehlung ihrer Co-Präsidentin zur Ja-Parole.

Co-Präsident Rico Stiffler erläuterte den Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit. «Es ist ein Trugschluss, dass wir alle Nahrungsmittel selber

CVP-Frauen: «Raus mit Euch!»

P. Die CVP Frauen Graubünden haben sich anlässlich ihres Herbstanlasses in Chur getroffen. Den Regierungsratskandidaten Marcus Caduff und die CVP-Frauen erwartete ein spannendes Referat von Béatrice Wertli, Generalsekretärin der CVP Schweiz. Im Anschluss fand während einem gemütlichen Abendessen eine ausserordentliche Mitgliederversammlung mit Wahlen statt.

Béatrice Wertli hat ein deutliches Statement abzugeben: «Raus mit Euch!» Sie provoziert pointiert und ruft die CVP-Frauen auf, orange Hooligans zu sein. Als Verfechterin des ständigen Wahlkampfes engagiert sie sich für mehr Präsenz der Politik im Alltag. Deutlich fällt auch die Meinung zur bevorstehenden Abstimmung der Rentenreform aus. Die CVP-Frauen sagen grossmehrheitlich 2 x Ja.

Während eines feinen Abendessens leitete die Präsidentin Jeanette Bürgi-Büchel die ausserordentliche Mitgliederversammlung der CVP Frauen Graubünden. Im Zentrum standen Wahlen. Mit Applaus wurde **Nadine Küng neu in den Vorstand** gewählt.



Von links: Jeanette Bürgi-Büchel, Präsidentin CVP Frauen GR; Béatrice Wertli, Generalsekretärin der CVP Schweiz, Regierungsratskandidat und Fraktionschef Marcus Caduff.

produzieren könnten. Daher macht es Sinn, dass im direkten Gegenentwurf auch der Import von Nahrungsmitteln vorgesehen ist. Mich stört an der Vorlage einzig dass die Änderung in die Bundesverfassung aufgenommen werden soll. Unsere Verfassung wird dadurch unnötig aufgebläht.» Wie die BDP Schweiz und die BDP Graubünden beschloss auch die BDP Davos einstimmig die Ja-Parole.

Keine hohen Wellen warfen die beiden Kommunalen Vorlagen. «Durch eine Annahme der Teilrevision des Landschaftsgesetzes über die Berufsschule wird diese gestärkt», betonte der Grosse Landrat Peter Däscher. «Diese Vorlage ist eine nötige Anpassung an kantonales Recht, dem im Grossen Landrat einstimmig zugestimmt wurde, genau wie der Anpassung der Verfassungsbestimmung zur Wahlfähigkeit in Behörden und Kommissionen.» Bei beiden Vorlagen beschlossen die Mitglieder einstimmig die Ja-Parole.

Ehe man sich zur öffentlichen Informationsveranstaltung über die Sanierung des Eisstadions begab, wurde diese Vorlage eingehend besprochen und einstimmig die Ja-Parole beschlossen. Herbert Mani, Mitglied des Kleinen Landrats, betonte: «Sie wird unseren Finanzhaushalt nicht durcheinander wirbeln. Wir brauchen ein Stadion, das den heutigen Ansprüchen genügt. Es geht dabei nicht nur um Eishockey, sondern um Events im Allgemeinen. Im Eisstadion finden regelmässig weitere Grossveranstaltungen statt, ich erinnere an das Eidgenössische Jodlerfest 2016 oder an das Nordostschweizer Schwingfest im vergangenen Juni.» Allein schon aus feuerpolizeilichen Gründen sei die Sanierung unumgänglich. «Sonst würde das Eisstadion eines Tages geschlossen werden.»

Auch Peter Däscher betonte die Wichtigkeit der Sanierung, nicht zuletzt für den Spengler-Cup. «Die Leute sollen weiterhin gern ins Stadion kommen. Und die Teams sollen sich in zeitgemässen Kabinen wohl fühlen.» Däscher bemängelte den späten Termin der Informationsveranstaltung: «Sie hätte viel früher stattfinden sollen, spätestens beim Versand der Unterlagen. Viele haben zum jetzigen Zeitpunkt bereits schriftlich abgestimmt.»

Polizeinachrichten



A13 bei Zillis: 2 Verletzte bei Kollision

K. Auf der Autostrasse A13 in Zillis ist es am Sonntagnachmittag zu einer Kollision zwischen zwei Personenwagen gekommen. Zwei Personen wurden verletzt.

Ein 41-jähriger Personenwagenlenker aus Deutschland fuhr um 16.30 Uhr von Zillis in Richtung Thusis. Unmittelbar nach dem Tunnel Wägerhaus geriet er rechts neben die Fahrbahn und kollidierte mit der Stützmauer am Ende des Ausstellplatzes. Das Fahrzeug drehte sich um 180 Grad, geriet auf die Gegenfahrbahn und kollidierte dort mit einem südwärts fahrenden Personenwagen. Dessen 68-jähriger Lenker wurde leicht verletzt und mit der Ambulanz ins Spital nach Thusis überführt. Der Richtung Norden Fahrende wurde ebenfalls leicht verletzt. Er begab sich selbstständig in ärztliche Behandlung. Während der Bergung der total beschädigten Fahrzeuge und der Tatbestandsaufnahme war die A13 für eine Stunde ganz gesperrt.

Davos/Susch: Verkehrsbehinderungen wegen «Challenge Davos Festival»

K. Am Samstag, 16. September, und Sonntag, 17. September, findet das «Challenge Davos Festival» statt. Deshalb wird der Flüelapass gesperrt.

Im Raum Davos und Susch ist mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten zu rechnen. Der Flüelapass wird wie folgt gesperrt:

- Samstag, 16. September, von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 17.10 Uhr. Die Südseite des Flüelapasses zwischen Susch und Flüela Hospiz bleibt offen.

- Sonntag, 17. September, von 07.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Die Bushaltestelle Fährich wird durch die Verkehrsbetriebe Davos an diesen beiden Tagen nicht bedient. Die Flüelastrasse wird an beiden Tagen in Davos Dorf ab Höhe Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF gesperrt.

Hinterrhein: Frontalkollision nach Motorradsturz im Tunnel

K. Im San-Bernardino-Tunnel ist es am Samstagnachmittag zu einer Kollision zwischen zwei Motorrädern und einem Personenwagen gekommen. Eine Frau wurde dabei verletzt.

Eine Gruppe von fünf Motorradfahrern fuhr von Hinterrhein kommend über die Autostrasse A13 in Richtung Süden in den San-Bernardino-Tunnel ein. Zur selben Zeit nahte aus der Gegenrichtung ein Personenwagen. Kurz nach der Einfahrt in den Tunnel hat es dem an zweiter Stelle fahrenden Motorradlenker das Helmvisier beschlagen. Hierauf bremste er seine Maschine ab. Der Lenker des entgegenkommenden Personenwagens bemerkte die Schwierigkeiten des Motorradfahrers und leitete eine Vollbremsung ein. Der nachfolgende dritte Biker bemerkte das Bremsmanöver seines vor ihm fahrenden Kollegen und leitete ebenfalls ein Bremsmanöver ein. Dieser Bremsvorgang reichte jedoch nicht aus, um die Geschwindigkeit genügend zu reduzieren. Folglich touchierte er mit seinem Vorderrad das Hinterrad des vor ihm fahrenden Motorrads. Hierauf rutschte sein Motorrad weg und der Lenker stürzte. Daraufhin kollidierte das Motorrad seitlich mit dem bereits stillstehenden in Richtung Norden gefahrenen Personenwagens. Die an vierter Stelle fahrende Motorradlenkerin erschrak und stürzte ebenfalls. Sie rutschte zusammen mit ihrem Fahrzeug über die Gegenfahrbahn und kollidierte frontal mit dem bereits beteiligten Personenwagen. Dabei wurde die Motorradlenkerin verletzt. Sie wurde mit der Ambulanz ins Spital Thusis verbracht. Der an fünfter Stelle fahrende Lenker konnte seine Maschine rechtzeitig anhalten und war am Unfall soweit nicht beteiligt. Der San Bernardinotunnel war für die Tatbestandsaufnahme und Bergung aller Fahrzeuge während rund einer Stunde in beide Fahrtrichtungen gesperrt.

Wir wünschen eine unfallfreie Fahrt.

Ihre Gipfel Zytig

Graubünden will sich mit attraktiven Angeboten im Gesundheitstourismus positionieren

P./S. Graubünden verfügt mit seinen dezentralen, qualitativ hochstehenden Angeboten für die Gesundheitsversorgung in Verbindung mit seinen landschaftlichen und klimatischen Vorzügen über beste Voraussetzungen für den Gesundheitstourismus. Diese Erfahrung machte Davos schon vor über 100 Jahren. Nun will auch der Kanton Graubünden auf das Zugpferd Gesundheitstourismus setzen.

Das steigende Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung eröffnet Spitälern und weiteren Interessenten im Kanton die Möglichkeit, sich als Gesundheitskompetenzzentren zu etablieren und neue, saisonal unabhängige Angebotskombinationen für ein ausserkantonales Zielpublikum zu entwickeln. Interessant ist, dass der Impuls zur neuen kantonalen Strategie aus dem Unteren-gadin kommt, und zwar aus wirtschaftlichen Gründen, wie Grossrat Philipp Gunzinger an der Medienorientierung erklärte. Er ist nun auch Vorsitzender der eingesetzten Steuerungsgruppe.

An der Medienorientierung in der Klinik Gut, Fläsch, zur Bedeutung des Gesundheitstourismus für den Kanton Graubünden führte der Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (DJSG), Regierungsrat Christian Rathgeb, am letzten Montag aus, dass das Ziel der Gesundheitspolitik des Kantons die langfristige Erhaltung der dezentralen Gesundheitsversorgungsstrukturen im Kanton sei. Ein Beitrag dazu kann die gesundheits-touristische Nachfrage von ausserkantonale Patientinnen und Patienten, von Kur-, Reha- und Feriengästen sowie von Zweitwohnungsbesitzern leisten. Insbesondere in der touristischen und damit auch spitalbelegungsbezogenen



Sie orientierten in Fläsch über die Zielsetzungen des Kantons, von links: Philipp Gunzinger, Vorsitzender der Steuerungsgruppe «Gesundheitstourismus Graubünden», Regierungsrat Christian Rathgeb und Alois Vinzens, Präsident des Wirtschaftsforums Graubünden. Foto S.

Nebensaison soll durch entsprechende Angebote die gesundheits-touristische Nachfrage gesteigert und damit zusätzliche Wertschöpfung bei den Gesundheitsversorgungsinstitutionen und in den Gesundheitsregionen generiert werden. Auch könnten dadurch qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze im Gesundheitsbereich erhalten und neu geschaffen werden. Der Kanton Graubünden verfolge damit einen Ansatz, der sich von anderen ähnlich gelagerten Projekten in der Schweiz unterscheidet. Der Gesundheitstourismus ist gemäss Regierungsrat Rathgeb auch touristisch interessant, indem ambulant betreute Patienten sowie deren Angehörige die Angebote der Hotellerie und der Parahotellerie nutzen. Durch neue Angebote im präventiven Bereich kann auch den touristischen Betrieben zusätzliche Wertschöpfung zugeführt werden.

Zur Unterstützung des DJSG bei der Umsetzung des Entwicklungsschwer-

punkts «Gesundheitstourismus» hat die Regierung gemäss Regierungsrat Christian Rathgeb eine Steuerungsgruppe eingesetzt, die im Februar dieses Jahres ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Gemäss dem Vorsitzenden der Steuerungsgruppe, Philipp Gunzinger, hat sich diese an ihrer zweiten Sitzung vom 28. August insbesondere mit strategischen Fragen zum Gesundheitstourismus im Kanton befasst. Sie hat sich dabei dafür ausgesprochen, den Strategieentwicklungsprozess «Gesundheitstourismus in Graubünden» schwerge-wichtig auf der Basis der bestehenden und als gesundheits-tourismusrelevant qualifizierten Angebote zu entwickeln. Philipp Gunzinger betonte in diesem Zusammenhang, dass sich die Arbeit der Steuerungsgruppe an langfristig orientierten Zielsetzungen ausrichte und letztlich für die erfolgreiche Positionierung in den Märkten nicht nur die Strategie, sondern die Eigeninitiative der interessierten Partner, allen voran

der Gesundheitsinstitutionen, entscheidend sei. Als Davoser Mitglieder der Steuerungsgruppe werden aufgeführt: Geoff Richards, Direktor im AO, und Beat Villiger, als ehemaliger Leiter des Sportmedizinischen Instituts in Davos.

Unterstützung durch Wirtschaftsforum Graubünden: Alois Vinzens hielt im Rahmen seiner Ausführungen fest, dass das Wirtschaftsforum Graubünden den Gesundheitstourismus als eine von verschiedenen Chancen für die zukünftige Entwicklung der Täler im Kanton sieht. Entsprechend hat sich das Wirtschaftsforum bereit erklärt, die Aktivitäten des Kantons zur Förderung des Gesundheitstourismus substantiell zu unterstützen. Zu diesem Zweck sollen im Rahmen eines durch die Geschäftsführung des Wirtschaftsforums durchgeführten Projekts die Optionen für den Gesundheitstourismus analysiert und gestützt darauf zuhanden der Steuerungsgruppe Empfehlungen formuliert werden.



*Auch in diesem Jahr findet eine exklusive Fahrt für die Leser der „Gipfel-Zytig“ statt:
Eintägige Herbstfahrt nach Locarno und an den Lago Maggiore*

Samstag, 21. Oktober 2017

LOCARNO, LAGO MAGGIORE, STRESA INKL. FAHRT MIT DEM HISTORISCHEN RADDAMPFER „PIEMONTE“



PROGRAMM

Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer der Fahrt werden am Samstag, 21. Oktober 2017 zwischen 07:00 und 08:00 Uhr vom Bus abgeholt (vorgesehene Einstiegsorte sind: Davos Platz und Dorf, Klosters Platz und Dorf, Saas, Küblis, Thusis und evtl. weitere Orte). Die Zeiten werden noch mitgeteilt.

- Fahrt mit Bus der Firma Kessler am Vormittag durch den San Bernardino - Tunnel ins Tessin
- Zeit zur freien Verfügung über den Mittag in **Locarno am Ufer des Lago Maggiore**
- Fahrt mit dem historischen **Raddampfer „Piemonte“** von Locarno Richtung Süden – vorbei an **Ascona, Brissago, Cannobio, Cannero, Pallanza und an den Borromäischen Inseln** bis nach **Stresa**
- Bar für Getränke während der knapp dreistündigen Schifffahrt geöffnet
- Rückfahrt mit Bus Stresa, Verbania, Bellinzona, San Bernardino (Ankunft in Davos ca. 22 Uhr)

SPEZIALPREIS FÜR LESER DER „GIPFEL-ZYTIG“

Fr. 85.- pro Person für folgende Leistungen: Fahrt mit Bus und Raddampfer „Piemonte“.
Reduzierter Preis für Kinder unter 16 Jahren auf Anfrage. Durchführung bei jedem Wetter.
Bezahlung des Ausflugs bis 15. Oktober 2017. Annullationsversicherung ist Sache der Teilnehmer.



Anmeldung und weitere Informationen

E-Mail: uvdc@bluewin.ch - Post: Urs von der Crone, La Luvèira 7, 6673 Maggia.

Tel. 079 405 87 49. Bitte frühzeitig anmelden – Die Platzzahl ist beschränkt.

Anmeldung bitte bis 1. Oktober mit Name, Adresse, E-Mail, Anzahl Personen und Einstiegsort

Volksmusikwoche Klosters findet regen Anklang

S. Von Montag bis Samstag dauert die Klosterser Volksmusikwoche. Und sie scheint grossen Anklang zu finden, wie der Augenschein am Dienstag Abend im Restaurant Gotschna, Serneus, veranschaulicht. Der Gotschna-Saal war mit Volksmusik-Freunden/-innen gefüllt, als die Saaser Lenglerkapelle loslegte und auch zum Tanzen animierte.

Das Programm: Am Montag gastierte im «Old Inn» zu Saas Christ Martin Caviezel mit seiner Formation, am Mittwoch spielten die Örgelifründe Rinerhorn im Sunstar Boutique Hotel Albeina, am Donnerstag ist im Restaurant Höhwald, Monbiel, die Zoja Musig zu hören, am Freitag finden gleich zwei Anlässe statt, im Kulturschuppen läuft ab 18 Uhr der Film «unerhört jensch» und ab 20 Uhr spielen im Hotel Alpina die Bündner Spitzbuaba. Den Abschluss der Volksmusikwoche Klosters machen die Davoser Ländlerfründe am Samstag im Hotel Silvretta, ab 20 Uhr. Foto S.



Autowerkstatt Quad & ATV

Vermietung Verkauf Service

Cholplatzweg 24
7203 Trimmis
www.garage-janngraf.ch

Garage Graf

Tel. 081 416 30 30
Fax 081 416 30 30
Mobil 079 423 01 04

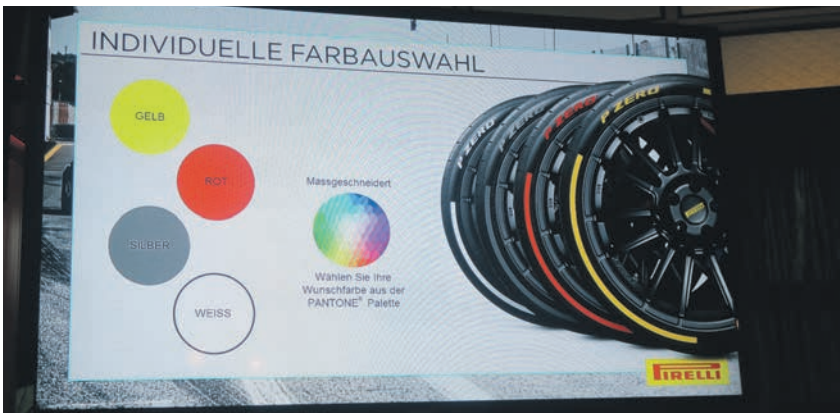


Zizers: Bei Pneu Tardis präsentierte Pirelli seine neuen, massgeschneiderten Color-Reifen

Das Angebot von Pirelli, dem weltweit fünfgrößten Reifenhersteller: «Wenn Sie ein aktueller oder künftiger Besitzer eines Prestige-Fahrzeuges sind, sowie eine Marken-, Image- oder Technologie-Affinität haben, bietet Ihnen Pirelli ab sofort die Chance einer exklusiven Reifen-Personalisierung für Ihr Fahrzeug.»



Bild links: Der Sales Manager von Pirelli, Iginio Cangero (rechts) stellt Rennfahrer Fredi Barth und seine Firma vor. – Rechts: Die geladenen Gäste und Pneu-Tardis-Kunden an der Präsentation. Fotos S.



Pneu-Tardis-Chef Georg Meier (Mitte) im Gespräch mit Gästen.

Bild links: Der Farbton (Rot, Blau, Grün oder Weiss) der Reifen kann auf die Farbe des Fahrzeuges abestimmt werden. Die Vertreterinnen und Vertreter von Pirelli und von Pneu Tardis mit einem Color-Beispiel.



Die Kulturgruppe St. Antönien zusammen mit Christoph und Veronika Meichtry sowie Augusta Theler (sitzend).

Foto H.-P. Schaden

Die Kulturgruppe St. Antönien besuchte das Wallis von Christoph Meichtry

P. Eine stattliche Anzahl Mitglieder der Kulturgruppe St. Antönien reiste am letzten Wochenende August mit einem Kleinbus ins Wallis nach Ausserberg. Die Reise führte über den Oberalp nach Andermatt und weiter über den Furka vorerst nach Brig und dann über Visp nach Ausserberg. In Ausserberg wurden die St. Antönier vom ehemaligen Gemeindepräsidenten und heutigen Präsidenten der Kulturkommission, Christoph Meichtry, herzlich empfangen. Auch der Gemeindepräsident, Theo Schmid, und die Departementsvorsteherin Kultur nahmen sich Zeit, die Besucherinnen und Besucher willkommen zu heissen.

St. Antönien und Ausserberg verbindet eine langjährige Freundschaft. Ihre gemeinsame Patengemeinde ist Meilen. Und jeweils am ersten Freitag im September treffen sich die Delegationen beider Orte am Meilemer Herbstmarkt. Am Stand der Ausserberger gibt es dann das traditionelle Raclette mit einem «Ballon» feinem Weisswein.

Ausserberg liegt an der «Lötschberg-Südrampe» an der ersten Bahnstation nach dem Tunnel-Ausgang Richtung Visp. Das typische Walliser Bergdorf mit seinen über 600 Einwohnern hat einen Kindergarten, eine Primarschule und eine Kirche mit eigener Pfarrei. Die wirtschaftliche Tätigkeit beschränkt sich auf Landwirtschaft, Kleingewerbe und Tourismus. Ausserberg ist unter anderem Ausgangspunkt vieler beeindruckender Wanderrouten entlang der alten Wasserleitungen (Suonen). Bestimmte Suonen, u.a. das 1381 erstellte «Niwärch», verlaufen vom Baltschiedertal her streckenweise spektakulär entlang senkrechter Felswände. Diese Konstruktion gehört zu den legendärsten noch erhaltenen Wasserfuhren im Wallis. Ohne diese wäre keine Landwirtschaft möglich gewesen, zumal dort nicht viel mehr Regen fällt als in Süditalien. Der Schweizer Heimatfilm «An heiligen Wassern» von Alfred Weidenmann aus dem Jahr 1960 zeigt die eindruckliche Geschichte der «Suonen». Dank der grossen finanziellen Unterstützung durch Bund und Kanton konnte 1972 in Ausserberg das Trinkwasser in das Versorgungsnetz eingeleitet werden.

Gute Einblicke in die Geschichte und Kultur bietet der Kulturweg, der von Ausserberg nach Raron führt. Auf dieser Strecke befindet sich auch das idyllische Dorf

St. German, wo die Mitglieder der Kulturgruppe am Samstagnachmittag spontan zum Degustieren von eleganten und fruchtigen einheimischen Weinen eingeladen wurden.

Am Sonntagvormittag erfolgte unter der Leitung von Christoph Meichtry eine höchst interessante Dorfführung. Ausserberg verfügt über mehrere alte Gebäude. Dank der initiativen Kulturkommission und den Vereinen werden diese erhalten. Erwähnenswert ist dabei die alte Dorfmuhle, die 1993 aussen restauriert und deren Wasserrad instand gestellt wurde. Ein wahres Kleinod ist auch das inwendig umgebaute «Bielhus», wo Alt mit Neu gekonnt ineinander verbaut wurden. Es bietet Raum und eine moderne Infrastruktur für verschiedene Gelegenheiten. Dank dem Anbau von Roggen in Ausserberg, besteht seit drei Jahren im Untergeschoss die Möglichkeit, das typische Ausserberger Roggenbrot in einem grossen Backofen zu backen. Mit dem Anbau, dem Ernten nach alter Väter Sitte und dem Mahlen in der Dorfmuhle hatte sich mit dem Backen der Kreislauf des Getreides geschlossen. Neben dem «Bielhus» liegt der «Pfriemdschiir» oder «Pfandstall». Dieser Stall war früher die Scheune für das Vieh des Pfarrers. Später war es dann der Pfandstall für auf fremdem Gebiet äsende Ziegen und Schafe. Diese wurden eingesperrt und den Besitzern gegen ein Entgelt wieder übergeben. Heute befindet sich dort eine Ausstellung von Gerätschaften zur traditionellen Viehhaltung. Nicht zu vergessen ist auch der altehrwürdige Burgersaal, wo die Besucherinnen und Besucher vor der Heimreise fürstlich verpflegt wurden.

Ausserberg ist auch eine Hochburg des Jodels. Im Jahre 1935 wurde der Jodelclub Noger gegründet. Erst zu diesem Zeitpunkt hielt der Jodel Einzug ins Oberwallis. Er ist ein Teil der Identität der Bevölkerung. Kein Wunder, dass aus diesem Dorf drei bekannte Komponisten von Jodelliedern und Alphornmelodien stammen. Ausserberg mit seinem majestätischen Panoramablick über das Rhonetal hat mit der typischen Walliser Bauart der Wohnhäuser, Stadel, Scheunen und Speicher seinen traditionellen Charakter bewahrt. Ein schmuckes Dorf, das stets eine Reise wert ist.





Mehr Sicherheit dank neuem Wetterradar-Netz

P. Letzte Woche ist das vollständige Wetterradar-Netz der Schweiz eingeweiht worden, mit ihm auch der neue Wetterradar auf dem Weissfluhgipfel. Diesen Meilenstein der Meteorologie feiert das Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz zusammen mit Bundesrat Alain Berset und verschiedenen Partnern, die das Projekt unterstützt haben. Das hochmoderne, flächendeckende WetterradarNetz trägt massgeblich zum Schutz der Bevölkerung bei, wie es in einer Mitteilung von MeteoSchweiz heisst.

Das Wetterradar-Netz der Schweiz wurde in den letzten neun Jahren modernisiert und um zwei neue Stationen erweitert. Zu den Radarstandorten auf dem Albis bei Zürich, dem Monte Lema im Kanton Tessin und La Dôle bei Genf kamen die Pointe de la Plaine Morte im Wallis und der Weissfluhgipfel hinzu. Das modernisierte und erweiterte WetterradarNetz ist ein wichtiger Beitrag an das vom Bundesrat 2010 lancierte Projekt «**Optimierung von Warnung und Alarmierung vor Naturgefahren**» (OWARNA).

Die Umsetzung von OWARNA obliegt den Naturgefahrenfachstellen des Bundes (Bundesämter für Meteorologie und Klimatologie, für Umwelt BAFU, für Bevölke-

rungsschutz, Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL und Schweizerisches Lawinenforschungsinstitut SLF sowie Schweizerischer Erdbebendienst SED). Insbesondere das BAFU beteiligt sich finanziell wesentlich an der Erweiterung und dem Betrieb des Radarnetzes, um mit noch präziseren und umfassenderen Messungen und Vorhersagen die Kantone und Gemeinden im Einsatz gegen Hochwasser zu unterstützen und die Bevölkerung zu schützen.

Das Schweizer Wetterradar-Netz liefert rund um die Uhr Messdaten und überwacht flächendeckend die Atmosphäre über der Schweiz. Dies ist eine der Kernaufgaben des nationalen Wetterdienstes. **Die neuen Radarsysteme erlauben eine bessere Unterscheidung zwischen Regen, Schnee, Hagel und Graupel.** Dank der zwei zusätzlichen Radaranlagen wurde die Verfügbarkeit der Radarinformationen insbesondere im alpinen Raum erhöht und die Grundlage für die Warnung vor Starkniederschlag, Gewitter und Hochwasser verbessert.

Die Wetterradare liefern genauere Daten für das Flugwetter und für Naturgefahren. Damit tragen sie wesentlich zum Schutz der Bevölkerung bei. Die Informationen stellen eine unverzichtbare Grundlage für Warnungen und Prognosen dar. Die Radarinformationen werden zudem von privaten Wetterdiensten genutzt. Weitere Branchen wie beispielsweise Versicherungen, Tourismus und Wissenschaft zählen ebenfalls auf diese Daten.

Für Inserate in der Gipfel Zeitung akzeptieren wir bis zu 100% WIR

Ihre Gipfel Zytig

«Ünschi Natur!»*Fotos von snow-world.ch / Marcel Giger*

Räumitag der JO Madrisa: 5 Abfallsäcke und der verlorene Ski...

Letzten Samstag hat sich die JO Madrisa zum Räumitag auf dem Heimberg versammelt. Treffpunkt war bei der Madrisa Talstation. Trotz schlechter Wetterprognose waren 23 Kinder, 15 Eltern und 11 JO-Leiter bereit zum Anpacken.

Pascal Lüthi blickt zurück: Mit der Gondel ging es hoch zur Bergstation, dort warteten die Sechser-Sessel vom Schafffürggli bereits auf uns. Also setzten wir uns für einmal ohne Skis und Snowboards auf den Sessel und genossen die Aussicht von oben. Bei der Bergstation angekommen, teilten wir uns in 2 Gruppen auf, und jeder bekam ein Paar Handschuhe. Die eine Gruppe machte sich mit Kehrichtsäcken auf den Weg, das Liftrassee zu reinigen. Die zweite Gruppe räumte die grossen Steine aus der Standard-Piste. Unten angekommen waren 5 Säcke mit Abfall gefüllt, und es wurde sogar der verlorene Ski vom Winter wieder gefunden.

In der «Madrisa Alp» wartete das Mittagessen auf uns, die Küche beglückte uns

mit grossen Schüsseln Chicken Nuggets und feinen Pommes Frites. Der wärmende Orangepunch kam uns gelegen und zauberte Gross und Klein ein Lächeln ins Gesicht. Kaum gegessen, machten sich die Kinder auf ins neue Madrisa-Land, sie erkundeten die neuen Rutschen und die Kletterwand.

Um 13.30 Uhr ging es dann nochmals los, und wir teilten uns wieder in 2 Gruppen auf; Gruppe Snowboard griff erneut zu Abfallsäcken und reinigte die Schleuse der Madrisa-Gondelbahn. Der Rest befreite die Fluä Strecke von grossen Steinen und Wurzeln. Der Einsatz der ganzen Gruppe war fantastisch, und alle waren hoch motiviert.

Um 15.45 Uhr war unser Räumitag zu Ende, und die warme Dusche wartete zu Hause. Ich bedanke mich für den tollen Einsatz und freue mich jetzt schon auf einen tollen schneereichen Winter mit euch auf der Madrisa!



Jetzt ist Pflanzzeit!

Zur Verschönerung und Gestaltung von Garten und Umgebung bieten wir Ihnen eine reiche Auswahl an Pflanzen unterschiedlicher Grössen an:

Fichten, Lärchen, Arven, Berg- und Legföhren, diverse Laubbäume, Sträucher sowie Stauden, Obstbäume, Rosen, Bodendecker und Beerensträucher.

Beratung und Verkauf auch am Samstag!

Gutscheine als Geschenkidee!

BAUMSCHULE ZOJA

Markus Zoja, Im Schwaderloch 10
7250 Klosters
Tel. 081 422 25 84 / 078 682 2012
E-Mail: markus.zoja@bluewin.ch

Davoser Schüler-Fussballturnier: Die Magie des ru



Kinden Leders kann für alle Stufen faszinierend sein

Walter Bäni hielt die magischen Momente für die Ewigkeit fest



Generalversammlung des Internationalen Schlittschuh Club Davos/Klosters (ISCD)

Short Track: Eine attraktive Sportart kommt nach Davos

ISCD-Präsident Claudio Meng hat anlässlich der Jahresversammlung kürzlich eine kleine Bombe platzen lassen: Vom 10. bis 12. November 2017 wird im Eisstadion die ISU StarClass Short Track Davos, das Zweite von sechs Qualifikationsrennen zum Junioren-Europacup, ausgetragen!

Walter Bäni Text u. Foto



Claudio Meng wörtlich: «Es ist eine grosse Ehre, dass der Weltverband ISU uns mit dieser Aufgabe betraut hat. Obwohl sozusagen aus heiterem Himmel und sehr kurzfristig, war sofort klar: Der ISCD wird alles daran setzen, um diese einmalige Chance zu packen. Durch die Hilfe von Gemeinde, DDO, HCD und Feuerwehr Davos wurde das erst möglich. Das ist ein Meilenstein für unseren Club. Davos schafft sich damit einen Vorsprung in dieser spektakulären Sportart.» Jan Caffisch, der massgebliche Aufgaben in der Organisation übernommen hat, erklärte: «Weil wir zurzeit keine Eisschnelllauf-Wettkämpfe durchführen können, setzen wir auf Short Track, der auf Eishockeyfeldern stattfindet. Unser Ziel ist es, in zwei bis drei Jahren einen Weltcup durchführen zu können. Der Sport ist vor allem in asiatischen Märkten sehr beliebt, das ist auch gut für unsere Destination!»

In seinem Jahresbericht machte Präsident Claudio Meng eine Reise in die Vergangenheit: «Vor 125 Jahren, am 23. Juli 1892, wurde die International Skating Union (ISU) gegründet. Seit 1896 ist der ISCD Mitglied des Weltverbandes ISU. Seither war Davos Austragungsort von 13 Welt- und 12 Europameis-



Die verschiedenen Schaulaufen in Davos und Klosters sind für die Eisprinzessinnen des ISCD eine ideale Gelegenheit, um ihr Können vor einem breiten Publikum zu präsentieren.

terschaften im Eiskunstlauf sowie 9 Welt- und 11 Europameisterschaften im Eisschnelllauf. Von diesen Zeiten können wir heute alle nur noch träumen.» Aber Meng konnte auch viel Positives berichten: «Noch vor zwei Jahren waren unsere Läuferinnen noch nicht auf dem Selektionsradar des Bündner Eislauf-Verbandes. Inzwischen stellt der ISCD nicht nur den grössten Teil der Bündner Kaderläuferinnen, sondern auch die erfolgreichsten! Unser sehr gut ausgebildetes Trainerteam, die regelmässige Weiterbildung, und die ergänzenden Spezialisten bilden das Leistungspaket des ISCD.»

Bei all dem gelte es aber die Basis nicht zu vergessen. «Ohne die alljährliche Aufbauarbeit bei den Anfängern geschieht sehr schnell, was den meisten Clubs passiert: Es fehlen plötzlich Läuferinnen.» In Davos dürfe der ISCD auf sehr gute Partner zählen. Meng erwähnte die Sponsoren EWD, Hotel Grischa und MOB Sportinetta. «Ohne sie wären wir nicht auf dem Stand, den wir bis heute erschaffen haben.»

Corina Issler Baetschi bilanzierte die vergangene Saison im Eiskunstlauf: «Noch verfügen wir über eine sehr erfreuliche Basis. In Klosters und Davos

haben wir 40 Sternli-Tests abgenommen. Auch sechs SEV-Tests von Bronze bis Intergold haben unsere Läuferinnen bestanden.» Mit den Wettkampfläuferinnen sei man an 13 Wettkämpfen gestartet. «Wir verzeichneten tolle Leistungen. Von den kleinsten bis zu den ältesten Läuferinnen gab es insgesamt 17 Podestplätze. Auch an drei internationalen Wettkämpfen haben wir mit Erfolg teilgenommen. Flurina Baetschi und Kim Bartelt durften zudem an den Schweizer Meisterschaften teilnehmen.» Der ISCD habe mittlerweile eine sehr schöne Präsenz. «In Chur beispielsweise sind wir mit 11 Läuferinnen gestartet. Der Ausblick ist erfreulich: Neu haben wir sechs Kaderläuferinnen.»

Erfolgreich war die Bilanz auch im Eisschnelllauf: **Martin Hänggi** konnte seiner langen Siegesliste einen weiteren nationalen Meistertitel, nämlich über 10 000 Meter, hinzufügen. In den anderen Disziplinen erreichte er jeweils die Silbermedaille.

Unter den Anwesenden war auch **Thomas Degen**, der Präsident des Bündner Eislauf-Verbandes. Er äusserte viele lobende Worte. «Einen Vorstand wie den Euren kann man im ganzen Kanton suchen. Ihr arbeitet beispielhaft! Hut ab auch vor den Leistungen die im Kader erbracht werden. Herzliche Gratulation!»

Wahlen standen ebenfalls auf der Traktandenliste. Der Vorstand, bestehend aus Claudio Meng, Jan Caffisch, Beatrice Herzog, Corina Issler Baetschi und Nadia Lendi, wurde von den Mitgliedern mit grossem Applaus wiedergewählt.



Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30'000 Leserkontakte!



Schöne und Edle Badezimmer

Ihre persönliche Wellnessoase
natürlich vom Fachmann

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG

Inhaber Remo Kunz

Zu vermieten in Serneus Dorf ab Oktober 2017

5-Zimmerwohnung 1. OG

Aussen PP

079 429 69 10

Zu vermieten in Davos:

Davos Dorf Bahnhofstr. 1, **1½-Zi.-Studio** möbliert
Zentrale Lage Neubau CHF Miete 1100.- NK 80.-
immo@konsumdavos.ch **Tel. 081 413 53 12**

Davos Platz Promenade 24A, **4½-Zi.-Whg.**
CHF Miete 1300.- NK 300.-
immo@konsumdavos.ch **Tel. 081 413 53 12**

Davos Platz Talstr. 21, **4½-Zi.-Whg.**
CHF Miete 1260.- NK 260.- Nachmieter
immo@konsumdavos.ch **Tel. 081 413 53 12**

Davos Platz Talstr. 25, **Ladenlokal 220m²**
immo@konsumdavos.ch **Tel. 081 413 53 12**

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

- Zu vermieten ab 1. Oktober in **Davos Dorf**, **5 ½ Zi.-Whg.** an der Pischastrasse, im familienfreundlichen Bündaquartier, Hochparterre mit Balkon, mtl. Mietzins: 2100.- inkl. NK. **Tel. 079 693 55 42**
- Zu vermieten per 1. Oktober grosse **1 1/2-Zi.-Whg.** mit Balkon an schöner Lage in **Klosters Platz**. Nähe Bushaltestelle. Miete: 800 Fr. inkl. NK und PP, Waschküche, Keller, Skiraum. **Tel. 081 422 36 02 / 079 611 08 54**
- Zu vermieten in **Davos Platz** ab 1. Oktober oder n.V.: **2-Zi.-Whg.** mit Kellerabteil, PP. Jahresmiete Fr. 970 inkl. **Tel. 081 413 47 61**
- 2. Sofort oder n.V. in Jahresmiete zu vermieten **1 möbl. Studio**, ca. 17 m2, mtl. Miete 680 Fr. inkl. NK, mit Dusche/WC und Kochnische. Garage 125 Fr. Bobbahnstr. 10, **Davos Platz**. Anfragen an Hans Egli, **Tel. 081 416 43 26**
- 5. Gemütliche kleine **3-Zi.-Whg.** an zentraler Lage in **Davos Dorf** zu vermieten. Ideal für 1 bis 2 Personen. Mietzins: 990 Franken, Nebenkosten: 90 Fr. Kontakt: **076 566 31 30**, oder h.m.heierling@bluewin.ch
- 1. **Davos Dorf**, Dorfstrasse 14, **1-Zi.-Whg.** zu vermieten, unmöbliert, für mtl. 850 Franken inkl. NK (pauschal). **Tel. 081 420 14 83**
- **Ehepaar (61) sucht 1- bis 4-Zi.-Whg.** in **Davos**, möbliert oder unmöbliert, vom 1. Dezember bis Ende März 2018. **Tel. 079 325 14 59**
- Zu vermieten ab 1.11.17 oder n.V. **3-Zi.-Dachwohnung** (3. OG), Dischmastr. 29, **Davos Dorf**, ca. 80 m2, WM, in Dauermiete, NR, keine Haustiere. Miete: 1500 Fr., NK 150 Fr., Garage 100 Fr., Aussen-PP 50 Fr. **Tel. 078 686 63 50** (K. Hoffmann)
- 3. Zu vermieten ab sofort oder n.V. **Café/Bistro/Bar** in **Davos Platz**. Eignet sich ideal für Take Away. Inventar sollte übernommen werden. Preis und Besichtigung nach persönlicher Absprache. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. **Tel. 079 330 68 25**
- 1. Zu vermieten in **Davos Wolfgang**, Prättigauerstr. 35: **Möbliertes Studio** mit Wohnküche, Schlafzimmer und Bad. Pelletheizung. Miete: 520 Fr. exkl. Pellets und Strom. Bezugsbereit ab sofort. Besichtigung nach tel. Vereinbarung. **Tel. 078 837 11 59** (R. Götschmann)

www.mein-chalet.ch

an sonniger ruhiger Lage
zu verkaufen!

**Seit 24 Jahren die Zeitung mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen.**

Ihre Gipfel Zytig



Felix-Schutz-Trophy: Brutto-Siege für Alexa Recht und Peter Egli



Die Preisgewinner/-innen im Turnier um die Felix-Schutz-Trophy auf einen Blick.

L.B. Am letzten Samstag ist das Traditionsturnier um die Felix-Schutz-Trophy auf dem Plan gestanden. Die Trophy des Filisurer Garten- und Sportplatzbauer.

Die Firma Schutz bezeichnet sich sogar als «die Gärtner Graubündens». Ein dynamisches und flexibles Gartenbau-Team. Sie wollen ihre Kunden durch ganzheitliche Lösungen begeistern und bieten sowohl kompetente und interessante Gartenarbeiten als auch sportplatz- und landschaftsbauliche Lösungen. Sie heben sich durch qualitative und quantitativ gute Arbeitsleistungen vom Markt ab.

Leider waren die Wetterprognosen wieder einmal nicht sehr rosig, trotzdem liessen sich einige Golferinnen und Golfer nicht davon abhalten, in Alvaneu Bad dem schönen Golfsport zu fröhnen. Schliesslich winkten auch tolle Preise für die Gewinnerinnen und Gewinner.

Nach der Preisverleihung konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer gemütlichen Runde bei einem feinen Gläschen Wein und einer gluschtigen Bündnerplatte den ereignisreichen Turniertag ausklingen lassen.

Ranglistenauszug der Felix-Schutz-Trophy:

Brutto Damen:	1. Recht Alexa	Alvaneu Bad	15 Pt.
Brutto Herren:	1. Egli Peter	Alvaneu Bad	30 Pt.
Netto 1. Kat. (Hcp 0.0 – 18.4):	1. Bastow Ian, Alvaneu Bad		37 Pt.
	2. Disler René, Alvaneu Bad		36 Pt.
	3. Collenberg Rinaldo, Alvaneu Bad		35 Pt.
Netto 2. Kat. (Hcp 18.5 – PR):	1. Recht Alexa, Alvaneu Bad		42 Pt.
	2. Laim-Trofa Peter, Alvaneu Bad		37 Pt.
	3. Bolli Robin, Alvaneu Bad		34 Pt.

Bitte nicht vergessen:
Am 14. Oktober ist Gipfel-Turnier
Ihre Gipfel Zytig

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Freie Kapazitäten

• Suche **Job als Grilleur** während der Wintersaison 17/18. Freue mich auf Ihren Anruf. **Tel. 081 404 16 40**

• Suchen Sie eine zuverlässige Fachkraft für die **Betreuung/Wartung Ihres Hauses/Ihrer Liegenschaft?** Dann rufen Sie an. **079 357 82 03**

• Junger «Allrounder» sucht **Arbeit**, egal was. Raum Klosters Davos, Prättigau. **Tel. 081 422 21 73**

**Seit 24 Jahren
Ihre
Gipfel Zytig**

Wanted

• Wir suchen ab sofort eine aufgestellte und motivierte **Reinigungskraft** mit guten Deutschkenntn. Jeweils vormittags, Mo. bis Do. und Fr. Nachmittag, wöchentlich 22 Stunden. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: **079 468 72 34**



WIR SUCHEN DICH! DU BIST:

- Zimmermann
- Kalkulator Fensterbau
- Holzbau-Vorarbeiter
- Verkäufer Fensterbau
- Projektleiter
- Schreiner (Bank)
- Fensterbau
- Schreiner-Monteur

dann melde dich bei:
sandra.baumann@kuenzli-davos.ch
oder unter **+41 81 410 16 68**
weitere Infos: **www.kuenzli-davos.ch/jobs**



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Für die kommende Wintersaison suchen wir

* **Koch/Köchin (gelernt)**

* **Spüler/-in**

* **Servicekräfte mit Erfahrung**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Tel. 079 269 68 26 (Hr. Scheer)

**Seit 24 Jahren
die farbigste
Zeitung
Graubündens
mit den
konkurrenzlosen
Insertionspreisen!**

Ihre Gipfel Zytig

E-Bike-Testcenter

H. Obrist

7250 Klosters – Tel. 081 422 12 21
www.obrist-klosters.ch



GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Promenade 142
Davos Dorf
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00

Im Rückblick auf den vergangenen Sommer danken wir allen Landschaftsgärtnern/-innen für ihren Einsatz zugunsten einer intakten Natur

Foto-Montage snow-world.ch / Marcel Giger



Fundgrube auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Davoser Bienenhonig.
Tel. (ab 18:00) 081 413 69 83

**Seit 24 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

Info...

...Ferien vom **14. September bis 3. Oktober:** Lilo's Second Hand Shop. Ideal, in dieser Zeit, die Kleider-Schränke zu räumen. Damen- u. Herren-Herbstmode. Annahme: Di., Mi., Fr. 14.00 – 18.00 **Tel. 079 581 04 82**

Stop Kleidersack...

...Suche! Damen- und Herren Herbstmode, auch Ledertaschen, Gürtel, Schmuck, Brillen, Uhren, Schals, Mützen und Bademode etc. Annahme Di., Mi., Fr. 14:00 bis 18:00. Lilo's Second Hand Shop, Promenade 112, Davos Pl. **079 581 04 82**

can-am
AKTION verlängert bis **31.09.2017**



**Bis 5 Jahre Garantie
und CHF 1'500.- Prämie**



HELDSTAB AG
PowerSports

limitiertes Angebot auf ausgewählte ATV-Modelle
Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Mercedes B 200 Turbo	10.2006
193 PS, 134'700km, schwarz,	CHF 7'900
Mitsubishi ASX 1.8 Invite 4WD	01.2012
150PS, 83'616km, türkis blau	CHF 13'900
Mitsubishi ASX 1.8 Intense4WD	05.2011
150PS, 135'700km, anthrazit	CHF 12'300
Mitsubishi ASX 1.8 Nav.4WD	06.2013
150PS, 41'800km, granit braun	CHF 21'900
Mitsubishi ASX 2.2 Navigator 4WD	05.2014
150PS, 56'700km, schwarz	CHF 23'900
Mitsubishi Grandis 2.0 Inform	03.2008
140PS, 86'500km, dunkelblau	CHF 9'900
Mitsubishi Lancer 1.8 Instyle	03.2008
143PS, 60'400km, silber	CHF 10'600
Mitsubishi Outlander 2.0 PHEV4WD	04.2014
121PS, 61'500km, silber technical	CHF 31'600
Mitsubishi Outlander 2.2 Nav.4WD	05.2012
156PS, 46'500km, weiss	CHF 24'900
Mitsubishi Outlander 2.0-16 Rall.4WD	10.2006
136PS, 95'100km, silber	CHF 9'900
Mitsubishi Pajero Sport 2.5 Instyle	06.2006
115PS, 67'000km, anthrazit	CHF 10'800
Mitsubishi Space Star 1.2 Color	06.2015
80PS, 27'800km, bordeaux	CHF 9'900
Mitsubishi L2002.5Inv CC4WD	09.2008
136PS, 84'000km, anthrazit	CHF 16'800
Mitsubishi L200 2.5 Int.CC4WD	07.2009
136PS, 74'500km, blau	CHF 17'900
Mitsubishi L200 2.5Jub. DC4WD	05.2012
178PS, 87'000km, granitbraun	CHF 20'900
Ford Focus 2.0 TDCi Titanium	11.2011
dunkel grau met.	CHF 14'900
Ford Fiesta 1.6 16VTrend	07.2005
101PS, 129'000km, schwarz	CHF 3'100
Toyota Urban Cr. 1.4D-aD Sol 4WD	09.2009
90PS, 66'400km, silber	CHF 10'200
Fiat Panda 0.94WD	06.2015
85PS, 9'200km, hell blau	CHF 12'700
Subaru Forester 2.0i Swiss4WD	03.2014
150PS, 43'900km, brombeer	CHF 21'900

Freizeit - Vereine

- Taekwon-Do Int. Davos**
- Training Erwachsene:**
- Di. AULA Schwarzgurte 19.30 – 20.00
 - Di. Alle Gurte 20.00 – 21.15
 - Do. Bhfstr. 11., alle Gurte 14.00 – 15.30
 - Kampfttraining alle Gurte 19.30 – 21.00
- Kindertraining bis 12 Jahre:**
- Di. Dojang Bhfstr. 11 17.45 – 18.45
 - Ab 12 Jahre 18.45 – 19.45
- Taekwon-Do Aerobic:**
- Mo. Dojang Bhfstr. 11 19.00 – 20.00
 - Mi. Dojang Bhfstr. 11 19.00 – 20.00
 - Fr. Dojang Bhfstr. 11 09.00 – 10.00
- Swissjump Davos Platz**
- Mo. Bhfstr. 11 19.00 – 20.00
 - Di. Bhfstr. 11 08.15 – 09.15
 - Di. Bhfstr. 11 19.00 – 20.00
 - Mi. Bhfstr. 11 09.00 – 10.00
 - Mi. Bhfstr. 11 19.00 – 20.00
 - Do. Bhfstr. 11 08.15 – 09.15
 - Fr. Bhfstr. 11 09.00 – 10.00

Links

- www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune
- www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos
- www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch
- www.wilhelm-monstein.ch
- www.davos-kutschen.ch
- www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Doris und Johann Peter Aebli, Hotel Scesaplana, Seewis Dorf

«Wir legen Wert auf eine familiäre Atmosphäre»

«Unser Hotel hat zwar keine Sterne, aber 5 Herzen!» sagt die Geschäftsführerin des Hotels Scesaplana in Seewis, Doris Aebli. Unter der Führung der Familie Aebli hat sich das «Schlössli», wie das Rest. Scesaplana im Volksmund genannt wird, zu einem wahren Prättigauer Vorzeigehotel gemausert. Im folgenden Gespräch erklären Johann Peter und Doris Aebli ihr Erfolgsrezept.

Heinz Schneider



Herr und Frau Aebli, warum haben Sie 2014 das Hotel Scesaplana eigentlich gekauft?

Johann Peter Aebli: Es drohte eine Zweckfremdung des einzigen Hotels im Dorf. Deshalb mussten wir handeln. Ausserdem gehörte das Hotel vor 70 Jahren meiner Ur-Grossmutter Marie Lietha.

Doris Aebli: Für mich war der Zeitpunkt ideal, die Geschäftsführung des Hotels zu übernehmen, denn unsere drei Töchter wurden langsam flügge.

G Das Hotel wurde während vier Monaten umgebaut. Worauf habt ihr Wert gelegt?

Johann Peter Aebli: Dass die Handwerker-Aufträge wenn immer möglich im Tal vergeben werden können.

Doris Aebli: Als Bauleiterin legte ich Wert auf Gemütlichkeit und auf ein stimmungsvolles Gesamtbild, wobei die Details nicht vernachlässigt wurden. Die Möbel habe ich zum Teil selbst restauriert und die Tische designed. Wert legte und lege ich immer noch auf saisonale Dekorationen.

G Und beim Personal?

Johann Peter Aebli: In Bezug auf das Personal und auf die Geschäftsführung hat meine Doris freie Hand. Falls es trotzdem Probleme gibt, stehe ich ihr selbstverständlich zur Seite.



Johann Peter und Doris Aebli haben seit 2015 aus dem Hotel Scesaplana ein Prättigauer Vorzeigehotel gemacht.

Doris Aebli: Wir sind ein Jahresbetrieb und können den Angestellten Ganzjahresverträge anbieten. Ich lege Wert auf eine familiäre Atmosphäre. Wir essen jeweils zusammen, und ich arbeite während 7 Tagen an der Front mit, sei es im Service, an der Réception, im Büro oder bei den Dekorationen. Auch Hampi ist sich nicht zu schade, wenn Not am Mann ist, aktiv mitzuhelfen.

G Nach der Eröffnung war der Betrieb des Hotels sogleich erfolgreich?

Johann Peter und Doris Aebli: Dank dem Glücksfall, dass wir Einheimische sind, haben wir einen grossen Beziehungskreis. Zu uns kommen sowohl die Prättigauer, die Landquarter wie auch die Herrschäftler. Sogar aus Bonaduz kommen regelmässig Gäste zu uns. Die Bündner suchen etwas Spezielles, das sie angeblich bei uns finden und immer wiederkehren. Auch Kurgäste kommen regelmässig zu uns, weil sie sich bei uns wie zuhause fühlen. Das

gibt uns auch die Bestätigung, dass wir vieles richtig machen.

G Gibt es andere Gründe oder Anlässe, die zu einem Besuch im «Schlössli» animieren?

Doris Aebli: Jeweils einmal im Monat gibt es bei uns einen Live-Musik-Abend, jeweils im November organisieren wir eine Metzgete mit Live-Musik, sehr beliebt sind auch die Firmenessen vor der Weihnachtszeit, und auch für Hochzeiten wird das Hotel viel gebucht, denn wir haben einen Festsaal mit bis zu 140 Sitzplätzen. Im Januar findet bei uns die Bündner Männertagung statt, und auch von den WEF-Gästen wird unser Hotel regelmässig gebucht. Wenn Seminare und Weiterbildungskurse bei uns stattfinden, gibt es immer wieder Komplimente für unsere Infrastruktur und für unsere diversen Räumlichkeiten. Unser gelebtes Motto lautet «Landliebe, gepflegte Gemütlichkeit auf zahlbarem Niveau!» Unser Hotel hat zwar keine Sterne, aber 5 Herzen!

Doris und Johann Peter Aebli

Geb.: 31.12.1974 (sie) 19.2.1965 (er)

von: Seewis

Zivilstand: verh. (3 Töchter)

Beruf: Hotelière seit 1. Advent 2015, Inhaber Landmaschinen u. Pistenfahrzeuge Johann Peter Aebli AG

Hobby: Handörgeli (sie), Gemeinderat, Maiensäss, Baggerfahren (er)

Lebensphilosophie: Leben und leben lassen (sie); nie still stehen, stets vorwärts gehen und denken! (er)

Was mich freut: Zufriedene Gäste (sie), unsere 3 Töchter (er)

Was mich ärgert: Neider (sie); Telefonanrufe beim Mittagsschlaf (er)

Mein Traum: Mit meinem Hampi gesund alt werden (sie); mit meiner Doris gesund alt werden (er)

Lieblingsdrink: Seewisser Wasser (sie); Rotwein (er)

Lieblingessen: Schoggi und Alpkäse (sie); Hirschkpfeffer vom «Schlössli» und Spaghetti von Doris (er)

Lieblingslektüre: Biographien (sie); Krimis (er)

Lieblingsmusik: Ländlermusik (sie); Schlager (er)

Lieblingsferiendestin.: Alaska und Maiensäss (beide)

Stärke: Geduld (sie); Beharrlichkeit (er)

Schwäche: Kann schwerlich nein sagen (sie); oft zu direkt (er)

Was ich an Seewis so schätze: Die Lage (sie); die Ruhe (er)

Was weniger: Die Parkordnung (sie); für mich als Gastgeber und Gemeinderat gibt es wenig Negatives, aber oft zieht man zu wenig am selben Strick! (er)

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe

=

heierling®
Since 1885